N NE E SE S

LOGBUCH

Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.

2013 - 2

www.foerde-sparkasse.de

Sie bestimmen das Ziel.
Wir bringen Sie auf Kurs.

Förde Sparkasse

Los geht's mit vollen Segeln auf schnellstem Kurs Richtung Ziel. Mit Können und Geschick kommen Sie gut voran. Und wenn's um Geld geht, arbeiten Sie am besten mit unserer eingespielten Crew Hand in Hand. Wir wissen, woher der Wind weht, und bringen Sie und Ihre finanziellen Ziele auf Kurs. **Wenn's um Geld geht - Förde Sparkasse.**

S SW W NW N

Vorwort 5
Regatten 7
24 Stunden endlich wieder genießbar! 7
Möltenorter Mittwochswettfahrten 2013 9
Möltenorter Fördewettfahrt 10
Die Teamwork gewinnt den Otto-Schütt-Pokal 15
Fahrtensegeln 17
Die „Stehende Mastroute“ durch die Niederlande 17
Die Teamwork – Sommertour 25
Die PÜTTING als Mutterschiff 30
Jugendabteilung 32
Die Jugendwartin berichtet über die Saison 2013 32
Die MSK - Jollengruppe 2013 35
Ansegeln der Jugendabteilung 37
DVD- und Pizzaabend der Jugendabteilung 37
Seglerverband Kreis Plön - Sitzung im MSK-Heim 39
Sportlerehrung 2013 39
Marinekutter-Regatta Kieler Woche 40
Die Sommerferien 41
Die Sommertour des Jugendwanderkutter MiM 42
Eine schnelle Kuttertour im Juni 43
Der Jollencup 2013 45
Das Kutterprojekt 47
Die Kreisjugendmeisterschaft 48
Das Sommerfest in der Jugendabteilung 49
Die MSK Opti-Kids bei der Opti-Liga-Kiel 50
Das Absegeln der Jugendabteilung 51
Aktuelles 55
Seglerchor “Hiev rund” 30 Jahre 55
Vorstellung unserer neuen FSJ-lerin 57
400 Jahre Möltenort 59
Fahrtenspiegel 60
Kurznachrichten 63
Bücherecke 65
Mitgliederbewegungen 67
Termine 75
Impressum 78

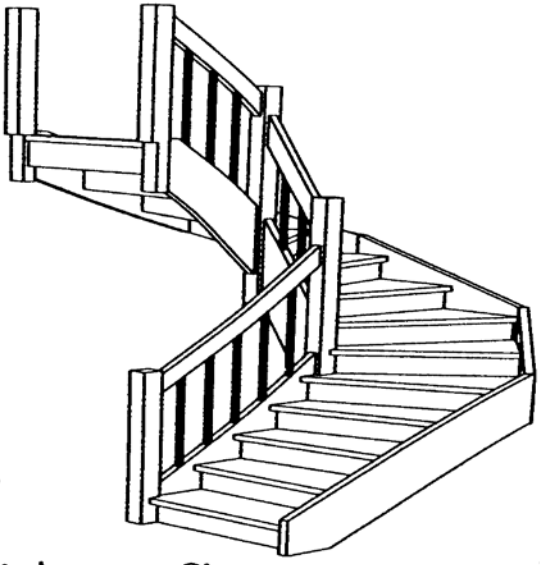
Heikendorfer Bücherinsel

Schlitt & Spielhagen
Hafenstraße 22· 24226 Heikendorf
Telefon: 0431 / 24 30 09
Telefax: 0431 / 24 51 97
eMail: heikendorferbuecherinsel@hotmail.com

Sie suchen Bücher über Schiffe, Segeln, Küste, Wasser, Meer oder den neuesten Krimi für den nächsten Törn?

Segeln Sie doch einmal bei uns vorbei!

STUFE
FÜR STUFE
MASSIVE
Qualität.



Perfektion
durch über
35jährige Erfahrung

- *Treppenbau*
- *Fensterbau*
- *Innenausbau*
- *Wintergärten*
- *Einbauschränke*
- *Haustüren*

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne

BREMERT GbR
Hammerstiel 1 · 24226 Heikendorf
Tel. 04 31/24 25 45 · Fax 24 37 95

Liebe Mitglieder und Freunde der MSK,

stand nach dem schleppenden Ende des vergangenen Winters zu befürchten, dass der Segelsommer 2013 seinen beiden Vorgängern ähneln würde, so entwickelte er sich weitgehend doch ins Gegenteil: Unsere Geschwaderfahrten nach Grauhöft und Eckernförde sowie die Mittwochsregatten, das 24-Stunden-Segeln und die Fördewettfahrt profitierten von günstigen Wetterbedingungen genauso wie der Trainingsbetrieb der Optimisten, des Jugendkutters, der Jollen und der Teamwork. Auch über die Sommertörns auf der Ostsee wurde von unseren Mitgliedern sehr positiv berichtet.

Dieses Logbuch erscheint zu dem Zeitpunkt, an dem die Schiffe schon wieder im Winterlager liegen und damit die gesellschaftlichen Aktivitäten der MSK und die theoretische Ausbildung zum Erwerb von Führerscheinen in den Mittelpunkt rücken. Dazu wurde ein Programm zusammengestellt, das am Ende des Heftes wiedergegeben ist. Es bietet ein weites Spektrum, dessen Nutzen allerdings von einer entsprechend breiten Beteiligung durch uns alle abhängt. Die aktuellen Ankündigungen werden wie gewohnt durch Rundmails und durch Plakate in unseren Mitteilungskästen erfolgen.

In diesem Logbuch nimmt die Berichterstattung über die Sommeraktivitäten der Jugendabteilung einen breiten Raum ein. Das ist angemessen, denn dafür unterhält die MSK ja auch eine große Optimisten- und Jollenflotte, den Jugendkutter und die beiden Trainerboote. Und dass sie genutzt werden erfährt man auch von den Gastliegern, die immer wieder über den täglichen Trainingsbetrieb während der Woche im Hafen staunen. Dahinter stehen ehrenamtlich die Jugendwartin, die Trainer, engagierte Eltern und der Takelmeister, denen für den Bereich Jugendsegeln im Sommer 2013 ein besonderer Dank gebührt.

Mit den besten Wünschen für eine segelfreie Zeit!

Jens Meincke

A.L.U METALL BAU MONTAGETEAM
Inhaber Axel Lubitz · 24226 Heikendorf · Tel 0431 - 658 77 38
Alu- u. Kunststoff Fenster & Haustüren
Geländersysteme, Treppensysteme
Edelstahl- / Stahlkonstruktionen
Aluminium-Holz-Glasfassaden
Wintergärten
SCHÜCO U-Wert: 0,8

Der Partner für »Ihr Auto«
Autohaus Heikendorf GmbH
Wasserwaage 7 · 24226 Heikendorf · Telefon 0431/24 30 95
Inhaber: Jörn Hagedorn, Gerd Hagedorn
Kfz.-Reparaturen und -Handel aller Art, Abgassonderuntersuchung, Dekra im Hause, Fahrzeuge werden auf Wunsch abgeholt und zurückgebracht. Unfallreparatur. Mobilitätsgarantie
Geschäftszeit: Täglich 7.30 bis 17.00 Uhr, Sonnabend 9.00 bis 12.00 Uhr

Günter Birkhahn GmbH
Heizungs- und Lüftungsbauermeister
Heizung · Lüftung · Sanitär
24232 Schönkirchen – Tel. (04348) 91770 – Söhren 32 – Gewerbegebiet

Mit uns haben Sie alles gut beDACHt!
Tel. (04 31) 24 20 01
Möltenorter Weg 14
24226 Heikendorf
DACHDECKEREI BUSCH GmbH
BAUKLEMPNEREI · FASSADENBAU

S SW W NW N

24 Stunden endlich wieder genießbar!

von Frank Krupinska

Nachdem das von der Möltenorter Seglerkameradschaft und der Wassersport-Vereinigung Mönkeberg ausgetragene 24-Stunden-Segeln in den letzten beiden Jahren unter allzu harten Wind- und Seeverhältnissen zu leiden hatte, konnten sich die Seglerinnen und Segler vom 7.-8. Juni 2013 endlich wieder annehmbarer Wetterbedinungen erfreuen.

Aus dem anfangs nur sehr lauen Lüftchen, das den Booten am Freitagabend noch eine zähe Startkreuz von Mönkeberg aus der Förde heraus abnötigte, entwickelte sich im Laufe der Nacht ein akzeptabler Segelwind, und nach einem Bilderbuch-Sonnenaufgang versöhnte am Sonnabend ein nur mit Schönwetterwölkchen verzierter Himmel mit der durch die immer noch sehr niedrige Wassertemperatur bedingten Kühle.

Der bis zum Abend ausdauernde Nordwest von 3 – 4 Beaufort schränkte zwar die Auswahl zwischen den 19 erlaubten Zielhäfen etwas ein (besonders häufig wurden Bagenkop, Marstal, Schleimünde und Damp angelaufen), sorgte aber schließlich auch für ordentliche Etmale - zusammen ersegelten die 25 teilnehmenden Yachten eine Strecke von 2770, im Schnitt also fast 111 Seemeilen – und für eine rechtzeitige Heimkehr innerhalb des Zeitlimits von 24 Stunden (+30 Minuten)!

Als letztes Boot kreuzte die Super Calin 2 *Avanti* (Uwe Liehr) sieben Minuten vor Ablauf der Verspätungsfrist die Ziellinie vor Möltenort und sicherte sich damit die ‘Rote Laterne‘, einen der vielen in diesem Rennen vergebenen Sonderpreise.

Wie schon im letzten Jahr gewannen Ulrich Münker und seine Crew mit ihrer J 125 *Needles and Pins* die Preise für die meisten gesegelten (169,2) und berechneten (133,7) Meilen.

Den Vereinscup für die meisten berechneten Meilen dreier Boote eines Vereins errangen Thomas Katscher (*First Smile*), Bodo Krause-Traudes (*Sula Nebouxii*) und Holger Rövensthal (*Ronja*) für die SVK (zusammen 371,5 sm).

Teilnehmer und Veranstalter freuen sich auf die 40. Austragung der Traditionswettfahrt in 2014.

Start für das 24-Stunden-Segeln

SEIT 1999

BOOTSBESCHRIFTUNGEN

Wir können auch kleiner....

Reklamewerkstatt Laboe Tel. 04343 - 8368

Möltenorter Mittwochswettfahrten 2013

von Heidrun Klausner

Der Sommer ließ lange auf sich warten und so waren auch die ersten Mittwochswettfahrten bei kühlen Temperaturen und heftigerem Wind zu absolvieren. Das hielt aber die Segler nicht hinter dem Ofen sondern jeden Mittwoch zog es durchschnittlich 22 Boote aufs Wasser.

29 regulär gemeldete Teilnehmer – also solche, die die Meldegebühr von 20,- € je Saison zahlen - kämpften in fünf Gruppen um die Siegerplätze.

In diesem Jahr gab es Preise für folgende Schiffe:

Die Preisträger (v.l. Arne Kraus, Holger Rövensthal, Thomas Katscher, Andreas Pinnow, Gorch Stegen, Uwe Drichelt)

Gruppe 1: *Tina 4* und *Moulin a Vent*
Gruppe 2: *First Smile* und *Anjinsan*
Gruppe 3: *Ronja* und *Flying Kangaroo*
Gruppe 4: *Krausbock*
Gruppe 5: *Sagittarius*

In der Gruppe „Über Alles“, das sind alle Teilnehmer der Gruppen 1 bis 3 ohne Streicher, wird das beste Schiff ermittelt und das war in dieser Saison die *Moulin a Vent* von der SVK. Ihr Skipper erhielt die neu gestiftete Karaffe, die im nächsten Jahr zur Freude der Regattacrew mit Sherry befüllt zurückzugeben ist.

Der Beständigkeitspreis der MSK wird traditionell beim Stiftungsfest an das MSK-Schiff vergeben, das an allen Wettfahrten teilgenommen hat. In diesem Jahr sind es gleich zwei Kandidaten, die zur Wahl stehen.

Nun möchte ich mich noch mit einigen persönlichen Worten an Euch wenden:

Vor zehn Jahren hat Arnold Oberschelp mich in das Regattateam geholt und nach kurzer Zeit habe ich die Auswertung der Regatten auf das inzwischen weit verbreitete Programm von Velum umgestellt. Das erleichtert die Arbeit enorm und die Ergebnisse können schon kurz nach Ende der Wettfahrt veröffentlicht und auf die Homepage gestellt werden. Auch den von Arnold entwickelten Zeitfensterstart konnte ich in die Regatta-Software einarbeiten. In Zukunft möchte ich mich in den Sommermonaten noch intensiver dem Segeln mit unserer *Chiara* widmen und deshalb habe ich die „Federführung“ an Hanna Figge abgegeben, die mit Unterstützung von Meike Rathje ab nächster Saison die Ansprechpartnerin für die Regatta ist.

Das Regattateam (Meike, Hanna, Arnold, Heidrun)

Möltenorter Fördewettfahrt

von Hanna Figge

Als letzte Regatta in der Saison 2013 fand am 15.09. die Wettfahrt um den Bürgermeister-Pokal und den Otto-Schütt-Pokal nach bewährtem Reglement statt.

Teilnahmeberechtigt sind demnach alle Boote aus dem Möltenorter Hafen, alle Boote von Heikendorfer Skippern sowie alle Boote von Teilnehmern der Mittwochsregatten.

Gesegelt wird nach Yardstickwerten, und um die Regatta für Familien attraktiver zu machen, gibt es Bonuspunkte für aktive Mitsegler unter 16 und über 65 Jahren, für den Verzicht auf den Spinnaker sowie für Crews, die mehrheitlich der Familie des Skippers angehören.

14 Boote gingen bei trockenem Wetter und frischem südwestlichen Wind (ca. 4 – 5 Bft.) auf den Kurs, der wie alle Jahre über Laboe – Strander Bucht – Friedrichsorter Leuchtturm führte und mit in diesem Jahr 3 Dreiecken „vor der Haustür“ abschloss.

Ein Reiz dieser Regatta besteht in dem Wechsel zwischen den langen Schlägen zum Beginn und den vielen kurzen Schlägen beim Absegeln der Dreiecke, wo die Crews viel Arbeit hatten. Aber auch die Jury war gefordert, um für jedes Boot die Anzahl der Durchgänge zu registrieren.

Nach ca. 3,5 Stunden waren alle Boote im Ziel, und im Clubhaus gab es wieder einen leckeren Imbiss.

Die Auswertung ergab den 1. Platz und Bürgermeisterpokal für Familie Stegen mit *Tina 4X*, der Otto – Schütt – Pokal ging an das drittplatzierte und beste MSK – Boot, die *Teamwork*.

Der Bürgermeisterpokal wurde von Bürgermeister Alexander Orth übergeben, der versprach, nächstes Jahr mitzusegeln, den Otto – Schütt – Pokal überreichte Jutta Schütt als Tochter des Stifters.

Eine schöne Regattasaison 2013 ging damit zu Ende.

Die Feo hoch am Wind

Andreas Kupzig und Crew auf dem Weg zum Start

Frank Kupinska auf der Startlinie

MARCKMANN KG 23226 Heikendorf - Korügen 9 – Tel/Fax: 0431- 41343

Liebe Segelfreunde

der Kapitän geht von Bord und macht der Jugend Platz!

Fast fünfundzwanzig Jahre in Heikendorf liegen hinter den Marckmännern!

Wir bedanken uns für fünfundzwanzig erlebnisreiche Jahre, für Treue unserer Segelfreunde und vor allem auch unseren Mitarbeitern, denen nichts zu viel wurde und die ganz entscheidend durch ihr Können und Ausdauer zum Erfolg beigetragen haben.

Nicht zuletzt bedanke ich mich bei meiner Frau, die den oft schweren Weg mitgegangen ist.

Wir wünschen unserem Nachfolger, Herrn Teichelmann, allen Erfolg und stets Fortune in allen Entscheidungen.

Heikendorf, d. 20.08.2013

Yachtservice Heikendorf

Yachtservice Heikendorf GmbH i.G.
Korügen 9 – 24226 Heikendorf

Verwaltung:
Harald Teichelmann
Kampweg 25a
31311 Uetze
Telefon: 05147/914991
Fax: 05147/914992
Handy: 0151/21621175
Email: info@yachtservice-heikendorf.de

Hallo Wassersportfreunde,

ich möchte mich bei Ihnen als neuer Ansprechpartner für Ihr Winterlager im Korügen 9 in Heikendorf vorstellen. Ich werde mit meiner Frau unter der Firma „Yachtservice Heikendorf GmbH“ den Betrieb von Herrn Marckmann weiter führen.

Mein Ziel ist es einen der Nachfrage angepassten und schrittweise modernisierten Winterlagerbetrieb mit typischem Dienstleistungsangebot zu betreiben.
Bis Anfang 2012 habe ich einen Yachthafen mit Winterlager an der Schlei betrieben.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe in Heikendorf und auf eine gute Zusammenarbeit.

Viele Grüße,

Harald Teichelmann

Ristorante - Pizzeria - Vinoteca
Amici

☎ 0431 23 98 884

info@amici-no1.de
www.amici-no1.de

Inhaber: Leo Grippo
Laboer Weg 3
24226 Heikendorf

Montag - Samstag 17.00-23.00 Uhr
Sonntag 12.00-23.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Bewährter Schutz auf allen Meeren: Die Gothaer Versicherungen für Bootseigner.

Sie suchen einen Partner, der Ihnen bei jedem Wellengang zur Seite steht? Mit Versicherungen, die Ihnen umfangreichen Schutz garantieren? Dann haben wir die optimalen Lösungen für Sie.

Generalagentur Kiel - Gothaer Wassersportcenter
Michael Küppers und Michael Faß
Daimlerstr.1 24109 Kiel
Tel. 0431- 6 20 19, Fax 0431 - 67 35 68
generalagentur_kiel@gothaer.de, www.gothaer.de

Gothaer
Wir machen das.

Die Teamwork gewinnt den Otto-Schütt-Pokal

von Jenny Janszen

Am 15.09. segelte die *Teamwork* mit Hanfried als Skipper, Rene, Olaf, Dirk, Jonah, Paula, Helge, Stine und Jenny um die Pokale der Fördewettfahrt.

Super Wind und Sonnenschein erwarteten uns Sonntagmittag in Möltenort, als nach und nach alle Crewmitglieder eintrafen und das Schiff segelklar gemacht wurde. Nach der Steuermannsbesprechung legten wir unsere jeweiligen Positionen fest, sprachen über Wind, Wetter und Taktik und legten dann ab.

Kurz vor dem Start drehte der Wind nochmal leicht, was uns veranlasste doch eben den Spi wieder abzubauen und die Genua zu setzen, die passenderweise gerade dann mal wieder hakte. Unser Start war also nicht der Beste, doch mit freiem Wind rollten wir schon schnell das Feld von hinten auf. Als wir hinter dem Möltenorter Adler dann noch den Spi setzten, überholten wir doch die meisten auf dem Weg zur roten Tonne vor Laboe. Von dort aus ging es auf die Kreuz zur grünen Tonne vor Schilksee und dann auf einen angenehmen Schlag zum Friedrichsorter Leuchtturm – letzteren nutzten wir zum Kraft tanken bei Baguette, Würstchen und Schokoriegel . Weiter einmal durch Start-/Ziellinie und um das „Dreieck vor der Möltenorter Haustür“. Nach zweimaliger Bahnverlängerung erreichten wir als drittes Schiff das Ziel!

Beim Bierchen danach, bzw. der Cola für unsere Jugendlichen, waren wir uns alle einig: eine schöne Regatta, eine gute gemischte Crew und es hat allen Spaß gemacht! Gekrönt wurde die gute Laune dadurch, dass wir auch nach Berechnung den dritten Platz ersegelt hatten und als erstes Schiff der MSK auch den Otto-Schütt-Wanderpokal gewannen!

Die Teamwork auf Vorwindkurs zur Aussenförde

Tanken & mehr

waschen / shoppen / schlemmen

CUP&CINO®

Coffee Bar & Bistro

... jeden Mittwoch Badetag ...

Wie werden Sie mit diesem Problem fertig?

In der deutschen Versicherungswirtschaft stehen über 150 Versicherungsgesellschaften im Wettbewerb. Wer hilft Ihnen da, die richtige Entscheidung für die zweckmäßige Ausgestaltung des benötigten Versicherungsschutzes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu treffen?

Wir als unabhängige Versicherungskaufleute sind an keine Versicherungsgesellschaft gebunden.

Als Versicherungsmakler machen wir das Versicherungsproblem transparent und können für Sie die Vorteile des freien Marktes ausschöpfen. Zusätzliche Kosten entstehen Ihnen nicht.

Ein Informationsgespräch mit uns lohnt sich immer.

Wenden Sie sich an:

ASSEKURANZEN
Timm
Versicherungsmakler

Am Wellsee 58 · 24146 Kiel · Telefon (04 31) 78 34 24
Telefax (04 31) 78 27 40

Seit über 35 Jahren in Kiel!

S SW W NW N

Die „Stehende Mastroute“ durch die Niederlande

von Uwe und Conny Eckert

Ein Reisebericht von einem Binnenrevier, auf dem man nur eingeschränkt segeln kann? Für einen Segelverein? Macht das Sinn? Das möge jeder Leser nach der Lektüre selbst entscheiden. Wir haben das Revier zwei Mal durchsegelt. Das erste Mal im Jahre 2010 auf dem Rückweg von unserem Törn rund England. Das zweite Mal auf dem Rückweg von der Bretagne. Auch dieses Jahr wäre der Weg „außen rum“ wettermäßig recht ungemütlich geworden. Beide Male haben wir interessante Eindrücke gewonnen.

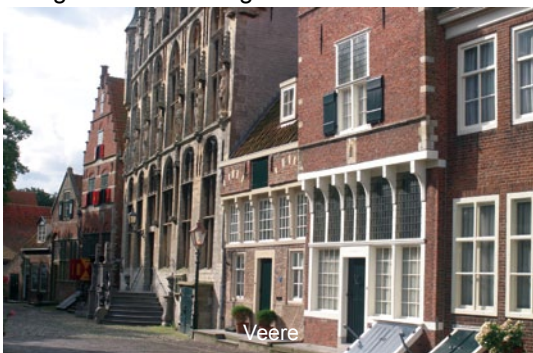
Der südliche Eingang in das holländische Binnenrevier ist entweder Vlissingen über die Westerschelde. Die Westerschelde als Hauptwasserstraße nach Antwerpen ähnelt der Elbmündung – viel Verkehr und eine kräftige Tide. Oder man geht über die Schleuse von Rompoot auf das Veerse Meer. Wir haben beide Male den Weg über Vlissingen gewählt.

Westerschelde

Vlissingen ist eine nette Provinzstadt mit schönen Einkaufsmöglichkeiten, einem tollen Meeresmuseum und einer langen Promenade an der Westerschelde. Liegen kann man entweder im beschaulichen Vereinshafen hinter der Schleude etwas außerhalb der Stadt oder im alten Hafen mitten drin. Veere an der Ausfahrt des Walcheren-Kanals in das Veerse Meer ist ein altes holländisches Bilderbuchstädtchen – so schön und malerisch, dass es schon fast wieder künstlich-kitschig wirkt. Ein Spaziergang von 2 Stunden ist genug für uns....

Vlissingen

Durch das Veerse Meer geht es trotz des gewundenen und teilweise sehr engen Fahrwassers unter Segeln bei frischen westlichen Winden mit 4 bis 6 Bft die 24 Seemeilen bis nach Bruinesse am Grevelingen-Meer und am nächsten Tag auch gleich weiter die nächsten 23 Seemeilen durch die holländischen Binnen-„Meere“ Krammer Volkeraak und Hollandsdiep zur Oosterschelde. Ein sehr schöner Zwischenstopp für eine Übernachtung in dieser Gegend bietet auch Sint-Annaland: wahlweise eine sehr komfortable Marina oder etliche Mooringtonnen direkt vor dem Hafen inmitten des dortigen Naturschutzgebietes. Und in der


Veere

Marina gibt es ein tolles Restaurant mit sensationellem Blick auf das Wasser. Uns bescheren die frischen Winde eine flotte Fahrt von 6 bis 7 Knoten nur unter Genua. Den zahlreichen hier beheimateten Binnenseglern aus dem Rheinland beschert dieser Wind vermutlich eine spannende Geschichte für den langen Winter in ihrer Stammkneipe („Wie ich den dramatischen Sturm am letzten Augustwochenende 2010 nur knapp überlebt habe!“).

Gouda

Aber Hochmut wird bestraft – auf dem Wasser genauso wie im richtigen Leben: Wenn der vermeintlich erfahrene Seesegler von der Küste meint, dass er es etwas lässiger angehen kann mit der Windvorhersage, nur weil er auf einem Binnenrevier in Holland unterwegs ist, dann hat das Folgen. In diesem Falle eine ziemliche Schramme in der hölzernen Süllbordkante unserer Wanda während des Törns 2010. So was passiert, wenn man die aktuelle Windvorhersage nicht kennt, und beim Anlegen von einer Böe mit 7-8 Bft von der Seite überrascht wird. Diese Beichte war jetzt die Abbitte für die Arroganz von oben.

Der nun folgende Teil der Kanalfahrt ist eher trist: Vom Hollandsdiep aus geht es vorbei an viel Industrie und heruntergekommenen Rostschiffen an Rotterdam vorbei nach Gouda. Dort liegen wir die Nacht im winzigen Kanalhafen des örtlichen Bootsportvereins und erleben ein Novum: Der Kanal hat nur ungefähr 1 bis 2 Meter mehr Breite, als unser Schiff lang ist. Dadurch schaffen wir es fast, beim Wenden einen geparkten LKW zu rammen, weil dieser mit dem Heck ungefähr einen Meter über die Kaimauer ragt. Ich stelle mir gerade vor, wie man dies im Falle eines Unfalles einer Versicherung verklickert hätte: Schiff rammt LKW – oder so ähnlich...

An dieser Stelle ein paar generelle Anmerkungen zu den Häfen: Es gibt relativ viele Häfen an der gesamten „Stehenden Mastroute“, aber insbesondere im südlichen Teil muss man schon sorgfältig die Etappenziele planen, wenn man mit einem Segelschiff mit mehr als 1,50 Meter Tiefgang unterwegs ist: Viele der Häfen sind auf Motorboote ausgelegt und bieten oft nur 1,30 bis 1,50 Meter Tiefgang. Und selbst wenn 1,80 oder 2,00 Meter angegeben sind, fanden wir dies einige Male in der Realität nicht so vor. Und wenn man dann vor einer Brücke hängen bleibt, weil man die letzte Öffnung des Tages verpasst hat, dann stellt sich die Frage, wo man die Nacht verbringt: Zwar gibt es sogenannte

Rotterdam

„Wartesteiger“ vor vielen Brücken, aber die haben oftmals keinen Landzugang. Da meutert dann unser vierbeiniges Crewmitglied. Etwas entspannter ist die Situation in Friesland im nördlichen Teil der Route: Dort gibt es etliche Anleger am Kanalufer inmitten der Natur. Oftmals sehr idyllisch, aber man sollte in der Hochsaison nicht tagsüber dort liegen. Der Schwell der zahlreichen vorbeifahrenden Boote ist unangenehm. Gleiches gilt für die ansonsten tollen Liegemöglichkeiten in Haarlem, Leeuwarden und Groningen: Mitten in der Stadt, häufig mit Strom- und Wasseranschlüssen, oftmals sogar entlang grüner Parkanlagen, aber tagsüber auch dort viel Schwell.

Futuristische Klappbrücke

Ab Gouda wird es dann weniger industriell und die Städtchen sehen so langsam richtig „holländisch“ aus. Gute Übernachtungsstellen haben wir in Alphen gefunden und am Braassemer Meer. Südlich von Amsterdam gibt es die Wahl, entweder durch Amsterdam zu fahren, oder die Stadt via Haarlem und Nordseekanal zu umgehen. Die Fahrt durch Amsterdam ist wegen des Straßenverkehrs nur nachts im Konvoi möglich. Der Konvoi startet zwischen 23 und 24 Uhr vor der südlichsten Brücke. Morgens gegen 5 Uhr ist man dann durch. Es soll einerseits beeindruckend sein, andrerseits aber auch hektisch und chaotisch, insbesondere in der Hauptsaison, weil doch sehr viele Schiffe im Konvoi sind und viele Skipper immer wieder Angst haben, nicht mitzukommen. Das führt natürlich zu interessanten Situationen in engen Kanälen und vor schmalen Brückendurchfahrten.

Haarlem

Wir entscheiden uns auf beiden Törns für die Fahrt via Haarlem. Eine wunderschöne Stadt mit 150.000 Einwohnern, vielen Studenten, reichem Kultur- und Kneipenleben, einem ruhigen Liegeplatz mitten in der Stadt und immer strahlendem Sonnenschein - wobei zugegebenermaßen unsere Stichprobe der Größe 2 nicht unbedingt repräsentativ für das ganzjährige Wetter dort sein muss.

Als wir dann das Markermeer/Ijsselmeer nach 130 Seemeilen, 7 Schleusen und 40 Klappbrücken erreichen, sehen wir wieder relativ offenes Wasser. Endlich wieder ein weiter Horizont. Endlich Zeit, durchzuatmen und sofort die Segel hochzuziehen. Eigentlich ist gar kein ausreichender Segelwind. Aber es ist einfach zu verlockend, zumindest über die nächsten 30 bis 40 Seemeilen kein Motorgeräusch zu hören!

Ein wirklich lohnenswerter Abstecher ist Monnickendamm am Westufer des

Markermeeres: Etwas abseits der touristischen Hauptroute weil durch die vorgelagerte Halbinsel Marken mit einem Umweg von einigen Meilen verbunden, erleben

Leuchtturm von Marken

wir ein sehr niedliches kleines Seefahrerdörfchen mir einer sehr schönen und gepflegten Marina. Und die Betreiber geben sich viel Mühe mit jedem Gastlieger. Morgens haben wir (unbestellt!) ein Rosinenbrot und den aktuellen Wetterbericht am Bugkorb hängen. Das haben wir so noch nirgendwo erlebt!

Ein weiteres Highlight in der Nordwestecke des Markermeeres ist das Städtchen Hoorn: Von dort sind zu Zeiten der Segelschiffe die Walfänger Richtung Nordatlantik aufgebrochen. Und genau diese Atmosphäre findet man dort auch heute noch. Besonders schön ist es samstags, wenn der Wochenmarkt abgehalten wird. Ein Wermutstropfen ist allerdings das extrem unfreundliche Personal in der großen Marina von Hoorn. Keine Spur von Hilfsbereitschaft. Die Stellenbeschreibung scheint ausschließlich das Kassieren von

Hoorn

Hafengeld zu umfassen. Da sind uns ja selbst die Automaten zum Bezahlen in vielen dänischen Marinas lieber – die machen wenigstens ihren Job, ohne pampig zu sein! Glücklicherweise gibt es eine Alternative: das nächste Mal würden wir sicherlich im Stadthafen festmachen.

Auch den Rest des Ijsselmeeres bis Lemmer können wir segeln. Das gibt uns die Geduld für die Fortsetzung der Kanalfahrt auf der „Stehende Mast-Route“ durch die holländische Provinz Friesland. In langen Etappen geht es über Leeuwarden (phantastische Stadt am Wasser!) und Dokkum bis ins Lauwersmeer.

Hoorn

Problematisch dabei ist zeitweise der Wasserstand: Üblich ist auf dieser Strecke ein Pegelstand von mindestens 1,95m im Sommer. Aufgrund von Wind- und Wetterlage haben wir aber während unseres Törns 2010 nur 1,80m Pegelstand – nicht gerade üppig bei 1,80m Tiefgang. Entsprechend „pflügen“ wir an manchen Stellen auch mehr durch die Kanäle, als dass wir uns schwimmend fortbewegen. Der schlimmste Abschnitt war dabei um Dokkum herum, obwohl wir dort laut Kanalkarte eigentlich ausreichende Wassertiefen hätten vorfinden sollen. 2013 hatten wir einen höheren Wasserstand und außerdem wurde zwischenzeitlich gebaggert. Das Reitdiep zwischen Lauwersmeer und Groningen, das eigentlich den flachsten

Abschnitt darstellen soll, war während beider Törns überall komfortabel tief.

Generell sind die Brücken- und Schleusenöffnungszeiten eigentlich kein Problem. Die Holländer sind tief im Herzen eine Seefahrernation. Da wird dann schon mal in einer Stadt ein mittelprächtiger Stau erzeugt, weil 2 oder 3 Yachties eine Brücke passieren wollen. Gar kein Problem hat man in der Provinz. Selbst für ein einzelnes Schiff werden auf Anforderung fast sofort die Brücken geöffnet. Viele der Brücken werden mittels Kamerasystem von zentralen Leitständen bedient. Und wenn man mal einen Rhythmus mit den Brückenwärtern rausgefunden hat, geht alles ganz einfach: 200 bis 300 Meter vor der Brücke bekommt man das Vorbereitungssignal zur Öffnung. Jetzt heißt es Nerven zu bewahren: Auf keinen Fall vom Gas gehen, sondern stur weiterfahren. Und wenn man dann kurz vor der Brücke ist und seinen Mast schon in Einzelteilen unter der Brücke hängen sieht, dann wird tatsächlich geöffnet. Auf diese Weise wird der Straßenverkehr minimal gestört und man kommt per Boot trotzdem zügig voran. Beachten für die Törnplanung muss man aber auf jeden Fall die Brücken für Autobahnen und große Bahnlinien. Es sind zwar nur 4 bis 5 Brücken, abhängig davon, welche Abschnitte der Staaende Mastroute man befährt. Aber diese Brücken öffnen üblicherweise nur 2 bis 3 Mal pro Tag. Wenn man sich da mal verkalkuliert gibt es gerne mal mehrere Stunden Zwangspause.

Das Lauwersmeer ist ein weiteres Highlight auf der Reise durch Holland: Das ganze Land ist mehr oder weniger künstlich angelegt und man jubelt bei jedem kleinen Uferabschnitt, der nicht ein Deich oder eine Betonmauer ist, sondern ein natürlicher Schilfgürtel. Aber

Rush Hour

das Lauwersmeer erinnert zumindest entfernt wieder an unsere früheren Eindrücke auf den Reisen rund England und in die Bretagne: Auf einem Streckenabschnitt von ca. 20 Seemeilen erleben wir unberührte (weil durch strenge Naturschutzgesetzgebung bewahrte) Natur. Ein Geheimtipp – auch für einen Hollandausflug auf dem Landwege.

Am Lauwersmeer stellt sich wieder die Frage: Binnen weiterfahren oder raus auf die Nordsee. 2010 zwang uns das Wetter, binnen weiterzufahren. Ist relativ unproblematisch, aber auch relativ uninteressant – abgesehen von der Stadt Groningen. Die Kanäle bis Delfzijl an der Ems sind wieder eher für die Berufsschifffahrt gebaut und wie mit dem Lineal durch die Landschaft gezogen.

Ijsselmeer

Blumen Grams
Inh. Susanne Eick

Blumen für jeden Anlass

Schulredder 14 · 24226 Heikendorf · Tel. 04 31 - 24 15 16
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-13 Uhr · So. 10-12 Uhr

SH beschriften +gestalten

Siegfried Hackbarth
Stakendorfer Tor 4 · 24217 Schönberg
fon + fax 04344 – 2342
www.schilder-schoenberg.de

DER GRAVEUR
POKALE · ZINN · EHRENPREISE

Raum³

HOOF
RAUMAUSSTATTUNG

Wohnideen vom Spezialisten.

Blumenweg 24 (hinterm Rathaus) • 24226 Heikendorf • Tel. 04 31/2 46 06

Gartenanlagen • Pflasterarbeiten • Umgestaltung
Schwimm- und Naturteichbau • Dachbegrünung

Jens Matthiesen

Garten- und Landschaftsbau

Langer Rehm 20 f • 24226 Heikendorf • Fon (0431) 24 25 10 • Fax (0431) 24 52 87

Dieses Jahr sind wir in Lauwersoog durch die Schleuse wieder raus auf die Nordsee gegangen. Uns erwartete ein schöner Raumschot-Segeltag nach Borkum. Aber vor dem Genuss kamen die Arbeit und der Nervenkitzel. Arbeit, weil wir zunächst einige Meilen durch das Seegatt gegen den Strom von 3 Knoten motoren mussten. Das ließ sich nicht vermeiden, weil wir draußen den Strom mit uns haben wollten, um nach Osten zu fahren. Und früher losfahren ging nicht wegen der Schleusenzeiten. Nervenkitzel, weil sich die Sände vor dem Seegatt gegenüber unseren Seekarten aus dem Jahre 2012 völlig verschoben hatten. Stellenweise sind wir eine halbe Seemeile neben dem eingezeichneten Fahrwasser gelaufen. Ist auch ein komisches Gefühl, insbesondere wenn das Wetter leicht diesig ist und

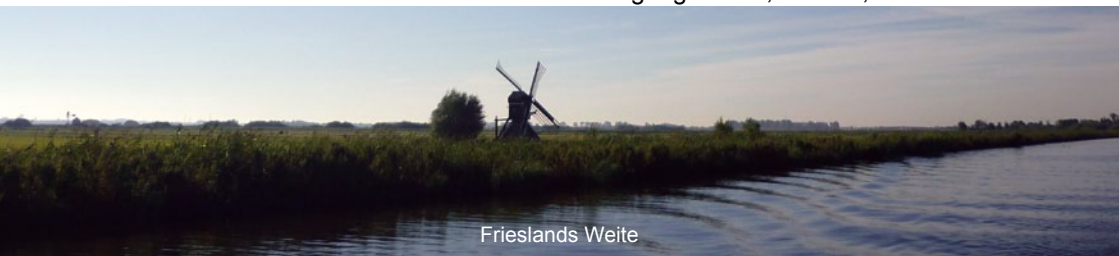
Leben auf dem Wasser

man sich nur mit Mühe von Tonne zu Tonne hangeln kann. Und stellenweise hatten wir im Seegatt bei nur 3 – 4 Bft. Wind und einer Kreuzsee von bis zu 3 Metern Wellenhöhe im Wellental nur noch anderthalb Meter Wasser unter dem Kiel. Kein gutes Gefühl. Bei stärkerem Wind würde ich da

Bilderbuch-Holland

nicht mehr durchfahren! Da merkt man mal wieder, welchen Luxus unter normalen Umständen – d.h. mit korrekten Seekarten - ein Kartenplotter darstellt!

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die „Stehende Mastroute“ durchaus ein lohnenswertes Törnziel darstellen kann. Beispielsweise, wenn man mal eine Alternative zu den üblichen Törns nach Dänemark und Schweden sucht. Ganz besonders aber dann, wenn man eine geschützte Alternative für schlechtes Wetter auf der Nordsee braucht. Denn bei schlechtem Wetter ist die relativ ungeschützte Küste im südlichen Bereich zwischen Vlissingen und Den Helder kein Vergnügen. Und der Bereich entlang den westfriesischen Inseln ist geprägt von langen Schlägen von mindestens 60 Seemeilen oder kritischen Seegatten bei frischen oder starken Winden aus nördlichen Richtungen bzw. unzugänglichen Häfen mit Tiefgang über 1,20 bis 1,30 Metern.


Frieslands Weite

Lieferservice
Partyservice
Mittagstisch

EDEKA Ristow
Wo Einkaufen einfach Spaß macht!

Telefon Mönkeberg
0431/231535
Telefon Heikendorf
0431/2580600

Therapieangebote z.B.

- ***Manuelle/Neurophysiologische Therapie** z.B. bei Blockaden*
- ***Lymphdrainage • Skoliosebehandlung***
- ***spez. Schmerztherapie** z.B. bei Kopfschmerz*
- ***osteopathische Techniken z.B. Cranio-Sacrale***
- ***Kiefergelenktherapie • Massage • Moor • Taping***

Praxis für Physiotherapie

Heinz Hegger
PT, Manualtherapeut

Im Winkel 3a • 24226 Heikendorf
Tel. 0431/2108650

Termine nach Vereinbarung, alle Kassen / BG / Privat

S SW W NW N

Die Teamwork – Sommertour

von Rieke Schulz

Zeit: 17.08. – 7.09.2013
Crew: Stine Kunze, Julian Kalinowski, Lisa Lüthje, Jenny Janszen, Helge Tegethof, Rieke Schulz.

Endlich mal (wieder) eine Tour mit der Teamwork, die über ein Wochenende hinausgeht! Drei Wochen Zeit! In drei Wochen kann man viel schaffen, und genau das hatten wir auch vor. Göteborg wurde zum erklärten Ziel der Reise, welches wir nach einer guten Woche erreichen wollten. Bevor es richtig losgehen konnte, mussten wir jedoch erst einmal für genügend Proviant sorgen. Fünf randvolle Einkaufswagen und ein erster Minischlag nach Damp sollten die ausreichende Versorgung mit fester und flüssiger Nahrung garantieren. Da in Skandinavien bekanntlich alles teurer ist, versuchten wir, zumindest die unverderblichen Sachen in großen Mengen einzukaufen: Nudeln und Pesto wurden der Notnagel.

Am 18.08. startete unsere Tour also endlich richtig. Bei Nieselregen und drei Windstärken verließen wir Deutschland und konnten bis zur Südspitze Langelands auf Halbwindkurs dahinsegeln. Als wir abends in Spodsbjerg einliefen, hatte sich der Regen verzogen und das erhoffte Sommerwetter rückte in unmittelbare Nähe. Am nächsten Tag schafften wir es nur bis Omø, da der Wind so gut wie komplett eingeschlafen war. Wir schwammen Runden ums Schiff, mit dem man planschend gut mithalten konnte und stellten fest, dass zwei Knoten schwimmend schon schwer zu halten sind. Im Hafen angekommen machten wir noch einen Abendspaziergang über die wirklich niedliche Insel, die zu Fuß bequem in zwei bis drei Stunden zu umrunden ist. Vom höchsten Punkt der Insel beobachteten wir einen wunderschönen Sonnenuntergang und freuten uns unseres Urlaubes, der gerade erst begonnen hatte.

Die nächsten Tage blieb uns das sommerliche Wetter erhalten und damit auch die Tatsache, dass der Wind sich nur sehr selten blicken ließ – perfektes Badewetter! Wir trieben mehrere Stunden vor Omø hin und her (siehe Route), bevor wir uns entschieden, doch den Motor anzumachen, um überhaupt noch irgendwo anzukommen und nicht mehr rückwärts zu treiben. Samsø rückte damit als Ziel in unerreichbare Ferne und so war Kerteminde der Hafen der Wahl. Unser Zeitplan verschob sich also ein wenig, was wir jedoch mit urlauberischer Gelassenheit hinnahmen. Der Folgetag brachte uns dann nach Ballen auf Samsø und damit zurück auf unsere geplante Route. Der Leichtwind-

Auslaufen aus Möltenort

spi leistete gute Dienste und wir lebten in den Tag hinein, ließen uns abwechselnd durch „Tintenherz“ und „Die Känguru-Chroniken“ berieseln und führten endlose Diskussionen darüber, was am Abend auf den Tisch kommen sollte.

Von Ballen ging es weiter nach Grenaa auf dem dänischen Festland. Ein schöner, aber sehr teurer Hafen, wie wir feststellen mussten. Duschen durfte man für zehn Kronen gerade einmal zwei Minuten und das Hafengeld war auch nicht zu verachten. Dementsprechend hielten wir uns dort nicht lange auf und brachen am nächsten Morgen auf zum bisher längsten Schlag unserer Tour (ca. 55 sm), der uns bis nach Vesterø auf Læsø bringen sollte. Wieder wurde es ein recht windarmer Tag, was dazu führte, dass wir erst bei Nacht in das enge Fahrwasser einliefen, neben dem es zum Teil nur eineinhalb Meter tief ist. Noch spannender wurde es durch die näherkommenden Lichter der Fähre, bei der bis zum Ende nicht genau zu sehen war, ob sie nun den Hafen anlaufen würde oder nicht. Sie tat es, war uns jedoch weiter voraus, als wir zu sehen geglaubt hatten. Wir machten am Fischerkai fest, ignorierten den penetranten Geruch der zum Trocknen ausliegenden Netze und machten uns hungrig über unser spätes Abendbrot her.

Crewfoto auf Omø

Am nächsten Tag sollte es nämlich nach Göteborg weitergehen.

Endlich hatten wir auch mehr Wind. Dieser kam zwar leider aus der falschen Richtung, sodass wir Richtung Schweden kreuzen mussten. Aber nach einer Woche keinem bis leichtem Wind war das eine willkommene Veränderung, zumal die Sonne uns erhalten blieb. Wir kamen gut voran, bis wir in die Fahrrinne zwischen den der Stadt vorgelagerten Schären einliefen, die uns regelrecht den Wind aus den Segeln nahmen. Von Beginn der Schärengrenze an bis zum Stadthafen brauchten wir also nochmal zwei Stunden, sodass wir zeitgleich zum Sonnenuntergang in den bis auf drei, vier Boote leeren Hafen einliefen. Wir lagen gegenüber von einer norwegischen Hanse, deren Crew uns für den Abend auf ihr Boot einlud, was wir gerne annahmen. Es wurde ein langer Abend, und so starteten wir unsere Erkundungstour durch die Stadt erst am nächsten Mittag. Wir schlenderten durchs Hagaviertel, aßen Riesenzimtschnecken, besuchten ein großes Second-Hand-Kaufhaus und erwarben einen Schärenatlas für den kommenden Tag. Da unser Hafen nahe am Zentrum der Stadt lag, konnte man alles schnell erreichen. Dass die Lage auch ihre Nachteile hatte, erfuhren wir, als der Hafenmeister uns für eine Nacht 345 schwedische Kronen abknöpfte – naja wenigstens waren dafür die Duschen umsonst!

Aufgrund der horrenden Preise beschlossen wir, nicht noch eine weitere Nacht in Göteborg zu verbringen, sondern uns einen schönen Platz in den Schären zu suchen – günstig, wunderschön und nicht weit weg. Nach eineinhalb Tagen Göteborg machten wir uns also wieder auf den Weg und waren bereits am frühen

Abend auf der Schärengruppe unserer Wahl angekommen – Fjordholmen. Hier grillten wir und genossen den Kontrast zur Großstadt: Stille und bis auf einige Angler, die die Inseln bei Anbruch der Nacht wieder verließen, keine Menschen. Nach einer ruhigen Nacht ging es am Folgetag weiter nach Varberg, einem Hafen, den wir nur zufällig ausgesucht hatten. Schon gegen Abend frischte der Wind deutlich auf und wir konnten von der mittelalterlichen Festung direkt am Hafen eine beeindruckende Wolkenfront heraufziehen sehen. Wie deshalb bereits erwartet, hatten wir am nächsten Tag mit starkem Wind und Welle gegenan zu kämpfen, als wir Kurs auf Anholt nahmen. Aufgrund von Seekrankheit und der Tatsache, dass 50 Seemeilen bei Wind gegenan schnell zu 70 werden können, drehten wir nach 25 sm ab und hielten wieder auf die schwedische Küste zu. Halmstad lag am günstigsten. Auch hierhin brauchen wir noch sehr lange und kamen erst spät an, jedoch war der Kurs wesentlich entspannter.

Nun noch nach Anholt zu segeln, hätte uns sehr viel Zeit gekostet und deshalb änderten wir unsere geplante Route und legten sie um über Kopenhagen. Wieder mussten wir also gegenan kreuzen, diesmal jedoch bei weniger Welle und kürzerer Strecke. Die Tagesetappe zog sich trotzdem schier endlos hin – in Höganes waren wir gegen null Uhr dabei, das Fahrwasser nach unbeleuchteten Tonnen abzusuchen. Und das, wo wir doch am nächsten Tag früh aufstehen wollten, um nach Kopenhagen zu segeln… Auch das bekamen wir irgendwie hin. Der Wind stand günstig und so liefen wir gegen 16:00 Uhr in Christianshavn ein. Nach dem Aufklaren fanden wir noch die Zeit für einen kleinen Stadtbummel, den wir zu einem Hafentag ausdehnen wollten. Einerseits hofften wir, so dem angekündigten Sturm zu entgehen und andererseits wollten wir natürlich Dänemarks Hauptstadt einen längeren Besuch abstatten. Wir besuchten gruppenweise Christiania und sämtliche geöffneten Läden der Innenstadt, bevor wir uns abends ein griechisches Buffet gönnten.

Die nächste Etappe führte uns nach Klintholm. Es wurde ein anständiger Ritt, der nach entspanntem Beginn vor Kopenhagen ordentlich ausartete. Als wir in Klintholm ankamen, hatten wir in neun Stunden mit doppelt gerefftem Groß und teilweise ganz ohne Genua eine Strecke von 55 Seemeilen zurückgelegt. „Von Kopenhagen hier rüber? Ach dann konntet Ihr ja schön unter Land segeln!“ war der Kommentar unserer Bootsnachbarn, die den Tag im Hafen verbracht hatten. Sie

Die Teamwork in den Schären

Fachbetrieb für Yachtelektrik und -elekronik

Dipl.Ing. Hans J Feuerhelm
Ingenieurbüro
Meisterbetrieb

YEK
YachtElektrik-Kiel
Service - 7 Tage in der Woche

Planung
Installation
Reparatur

Yachtelektrik / -Elekronik

Navigation
Stromversorgung
Motorelektrik

Gasanlagen

Wiederholungsprüfung
nach G608
Installation
Abnahme

tel: 0431 888 63 68
mobil: 0160 15 10 298
post@yachtelektrik-kiel.de
Korügen 9, 24226 Heikendorf

www.yachtelektrik-kiel.de

ÖL · GASHEIZUNG · SANITÄR · SOLAR · WÄRMEPUMPEN

Arendt
GmbH & Co. KG
Versorgungstechnik

Schrevendorf 20
24253 Probsteierhagen
Tel. 04348 / 1007

NEUANLAGEN · KUNDENDIENST

konnte uns nur noch ein müdes Lächeln abringen, bevor wir erschöpft zu Bett gingen.

Hiergegen gestaltete sich der Folgetag als regelrecht entspannt. Bei drei Windstärken konnten wir halbwinds bis kurz vor Gedser segeln, welches wir dann mit einem kurzen Schlag erreichten. Eine ruhige Nacht bereitete uns keine Schwierigkeiten beim frühen Aufstehen am nächsten Tag. Wir verließen Dänemark und nahmen Kurs auf Fehmarn. Von dem Sturm der vergangenen Tage war nichts mehr zu spüren und wir dümpelten dahin. Irgendwann mussten wir den Motor anmachen, da wir überhaupt nicht vorankamen. In Burgtiefe angekommen, mussten wir uns von Jenny verabschieden, die das letzte Wochenende leider nicht mit uns segeln konnte.

Von Fehmarn ging es weiter nach Marstal. Vor dem Wind sausten wir mit Spitzengeschwindigkeiten von zehn Knoten nach Ærø hinüber. Schade nur, dass die Box, die wir wählen, genau gegen den Wind lag. Was sonst eine positive Eigenschaft ist, bereitete uns beim Anlegen einige Probleme, da der Bug immer wieder herumgedrückt wurde und wir so nicht nahe genug an den Steg herankamen. Nach einem ungewohnt langen Anlegemanöver waren wir aber immer noch rechtzeitig, um in der Stadt ein dänisches Eis zu ergattern.

Unsere Tour neigte sich dem Ende zu, als wir am nächsten Tag Kurs auf Schleimünde nahmen. Mit Halb- bis Raumwind wurde es ein angenehmer Tag und wir konnten bis kurz vor Grauhöft segeln, wo wir einen der letzten Liegeplätze bekommen konnten. Den Abend verbrachten wir in der Bierakademie in Kappeln, aßen Rippchen bzw. eine vegetarische Alternative und ließen die Tour ausklingen. Am nächsten Tag schliefen wir aus und brachen dann nach Hause auf. Nach 21 Tagen, 18 Häfen, neun dänischen Inseln und ca. 650 Seemeilen erreichten wir am frühen Nachmittag des 7.09. Möltenort. Es war eine wunderbare Tour und die beste Art und Weise, die letzten Tage des Sommers gebührend zu nutzen!

Unsere Route

Die PÜTTING als Mutterschiff

von Jutta Fiebig

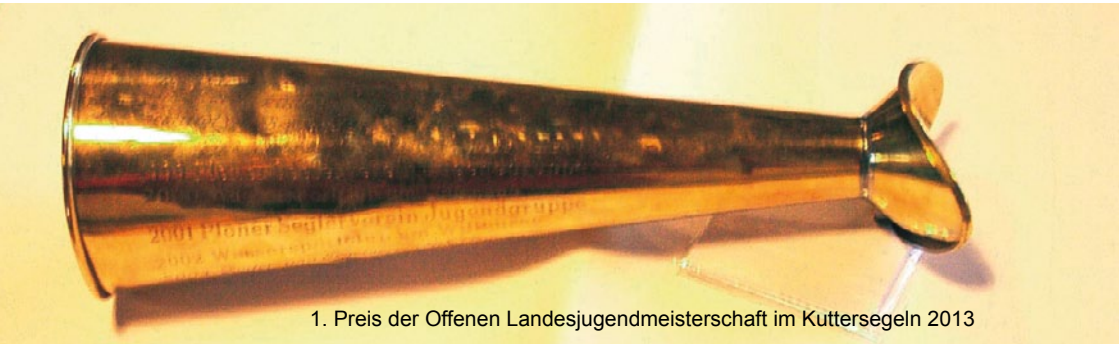
Winde wehn, Schiffe gehn, weit in fremde Land…
Doch *Jonne*, *Beeblebrox* und *Pütting* segeln nur, wo's den Skippern ist bekannt,
zunächst einmal von Möltenort nach Damp.
Ein jeder genießt das Segeln auf seine Weise,
Janne u. Johann verschlafen den größten Teil der Reise.
Auch Klein-Jette im Maxi-Cosi übersteht alles sehr gut,
da schöpfen die Eltern für größere Touren Mut.
Nur Rasmus spielt nicht richtig mit, bläst mit 6 aus West,
so geht es nur nach Schleimünde, nach 5 sm machen wir fest.
Janne u. Johann erobern Leuchtturm, Strand und Piratenschiff,
sie haben das winzige Eiland schnell im Griff.
Nach 2 Tagen ist Rasmus uns wohlgesonnen,
nun wird Dänemark in Augenschein genommen.
Marstal heißt unser nächstes Ziel,
20 sm sind für die Kinder recht viel.
Janne segelt auf der *Pütting* mit,
so sind wir auf der Überfahrt zu dritt.
Und schöner kann es gar nicht sein,
die Sonne lacht ins Cockpit ´rein.
In Marstal angekommen,
wird sofort der Spielplatz in Angriff genommen
und Pers Geburtstag wird festlich begangen,
früh morgens haben wir mit dem Feiern angefangen.
Abends wurde dann köstlich gegrillt,
nach Lust und Laune haben wir unseren Hunger gestillt
Dann geht es nach Ærøskøbing weiter,
das Wetter ´mal regnerisch, ´mal heiter.
Der Spielplatz in Ærøskøbing ist besonderes gut,
Janne u. Johann sind ganz frohgemut,
und Jette genießt es stillvergnügt,
wenn sie ihre Lieben um sich sieht.
Auf Avernakø, dem nächsten Hafen,
wollen die Großeltern lieber auswärts schlafen.
Jonne u. *Beeblebrox* machen im Hafen fest,
das ist für die Kinder das Allerbest'.
Die *Pütting* hängt an einer Boje draußen,
und besieht sich die Natur von außen.
Schön ist so ein Bojenliegen,
Wellen uns ganz leise wiegen
und der helle Mondenschein
strahlt zu uns ins Schiff hinein.
Auf Lyø ist ein kleiner Strand,
der ist Janne u. Johann vom letzten Jahr noch bekannt.
Bäuchlings auf der Brücke liegend werden Krebse gefangen
und nachmittags meist ins Dorf gegangen.
Doch diesmal, es kann kaum schöner sein,
fahren die jungen Leute mit dem Trecker in die By hinein.
Johann darf neben dem Fahrer sitzen,

vor Stolz seine kleinen Äuglein blitzen.
Von Lyø geht's für die *Beeblebrox* nach Haus',
Jonne u. *Pütting* laufen ebenfalls aus.
Es waren ohne Frage
schöne gemeinsame Tage.
Quer durch die Dänische Südsee und dann Kurs Nord,
Lohals heißt nach 32 sm der angelaufene Ort.
Die Kinder müssen wir ob der vielen Seemeilen loben,
spät abends dürfen sie noch auf dem Spielplatz toben.
Und tags darauf geht's noch viel weiter,
das Wetter ist wieder ausgesprochen heiter.
Korshavn auf Fünen ist diesmal unser Ziel,
37 sm sind für die Kleinen nun wirklich viel!
Um den Kindern die Zeit ein wenig zu verkürzen,
müssen wir die lange Tour ein wenig würzen:
Der Jens überbrückt viel Zeit mit Fischen
und kann sogar 2 Fische erwischen.
Zwischendurch motort die *Jonne* an die *Pütting* ganz flott,
denn Oma hat Pfannkuchen mit frischem Apfelkompott.
Korshavn ist idyllisch und lockt zum Verweilen,
doch Christiane und Jens möchten noch weiter eilen.
Auf Samsø war es vor 2 Jahren sooo schön,
das möchten sie nun wiedersehn.
Und weil Petrus und Rasmus uns wohlgesonnen,
sind wir auch bestens nach Ballen gekommen.
Doch so weit im Norden müssen wir auch an die Rückreise denken,
wir haben jetzt keinen Tag mehr zu verschenken.
Mit viel Sonne und reichlich Wind geht's nun Kurs Süd,
das Geschaukel schlägt der Janne etwas aufs Gemüt.
Doch der Mittagsschlaf macht alles gut,
danach ist sie wieder frohgemut.
Es wird gespielt, erzählt und viel gesungen,
manch' fröhlich Lied ist auf See erklungen.
So sind wir endlich in Bogense,
an den Strand geht's mit viel Juchhe.
Für die letzten 2 Tage stiegen Janne u. Johann auf der *Pütting* ein,
jetzt soll es wieder die *Jonne* sein.
Mit Mama und Papa und der kleinen Jette-Maus
geht's wieder auf die See hinaus.
Durch den Kleinen Belt geht es geschwind,
da ist das Segeln ein Vergnügen für jedes Kind.
Über Assens und Dyvig segeln wir nach Sonderborg,
hier muss der Geburtstagbrief für die Uroma fort.
Janne u. Johann segeln wieder auf der *Pütting* mit,
so sind sie auf der *Jonne* nur zu dritt.
Ein weiteres Mal machen wir in Schleimünde fest,
hier zu grillen in der Abendsonne macht sich allerbest.
Tags darauf geht's wie üblich fort,
noch einmal nach Damp und dann nach Möltenort.

Die Jugendwartin berichtet über die Saison 2013

von Heidi Behrends-Mey

Innerhalb der Jugendabteilung war es eine sehr schöne Saison 2013. Das Wetter hat fast immer mitgespielt und die Boote wurden in diesem Sommer sehr stark genutzt. Das werden wir beim Durchsehen des Materials bestimmt merken und das eine und andere aussortieren und erneuern müssen. Während der Saison hat uns schon ein Laser verlassen. Der Mastfuß ist nach unten durchgebrochen und damit ist der Laser nicht mehr reparabel. Weiterhin musste der Kutter nach einer Kollision auf der Kieler Woche repariert werden und die Glucke wurde bei einem Training leider durch die Lenzklappen eines Piraten beschädigt. Das bedeutet auch wieder, dass wir in die Ausbildung der Jugendlichen stark investieren müssen. Da die Boote alle versichert sind, bitte ich alle Segler bei Schäden an unseren oder anderen Booten immer sofort den Trainern oder dem Vorstand Bescheid zu geben, damit die finanzielle Regelung durchgeführt werden kann. Es kann immer etwas passieren! Das Training wurde bis zum 30.7.2013 im Optibereich hauptsächlich von unserer FSJ-lerin Sandra organisiert und geleitet. Sie hat die Regattagruppe auch zu den Opti-Liga-Kiel-Regatten begleitet und betreut. Für ihren Einsatz danken wir ihr sehr. Es hat Spaß gemacht, mit ihr zusammen zu arbeiten. Wir wünschen Ihr für die Ausbildung viel Erfolg und freuen uns immer, wenn sie bei uns zum Segeln und Helfen kommt. Seit dem 1.8.2013 ist Marie-Louise Mahlstedt bei uns als FSJ-lerin und hat sich langsam eingearbeitet. Da sie noch keinen Sportbootführerschein hat, mussten für die unterschiedlichen Trainingseinheiten Helfer gefunden werden, die das Training übernehmen konnten. Hier gilt mein ausdrücklicher Dank Niklas Falk, Felix Sacher, Joana Segin, Annette Falk, Sandra Mysegaes und Klaus Ermoneit. Außerdem ging die Arbeit nicht ohne unsere jugendlichen Assistenten Leo, Laura und Lisa, die jeden Dienstag und Mittwoch am Hafen und immer allen behilflich sind. In den Jollengruppen wurde das Training von Andreas Kupzig, Jörg Köll und Kay Ermoneit sehr erfolgreich durchgeführt. Dies zeigte sich bei den diesjährigen Jugendkreismeisterschaften im Segeln des Kreises Plön. Kay hat den Umsteigern von Opti auf Jolle das Segeln und den Umgang mit den Booten intensiv beigebracht, so dass die Jugendlichen jetzt im Winter die Theorie des SPOSS-Segelscheines bei Hans-Gerd Biewendt erlernen und dann im Frühjahr schon ihren Sposs-Schein erhalten können. Da viele der Jugendlichen erst Ende dieses Jahres oder im nächsten Jahr 14 Jahre alt werden, kam in diesem Jahr die



1. Preis der Offenen Landesjugendmeisterschaft im Kuttersegeln 2013

Praxis vor der Theorie. Bestanden haben die praktische Prüfung am 27.9.2013 Leo Niss, Jonah Wulff, Benita Liebetrau, Sten Hokansdotter, Fritz Herre. Auch dies ist eine Wandlung bei den Kindern. Viele können aufgrund der Größe und des Gewichts nicht mehr bis zum 14.Lebensjahr Opti segeln.

Ihr habt mir die Arbeit doch sehr erleichtert und ich hoffe – auch für die Kinder – dass ihr auch in der nächsten Saison alle dabei bleibt.

2. im laser KJM 2013

Es gibt viele, denen ich danken möchte für kleine Geldspenden, ihre tatkräftige Hilfe und die Unterstützung innerhalb des Vorstandes. Auch der Jugendvorstand ist dieses Jahr mit einigen eigenen Aktionen wie DVD-Abend, Sommerfest und im Herbst noch einem Halloween-Fest, aktiv geworden.

Für die nächste Saison sind wir auch schon in Vorbereitung. Es gab Gespräche mit dem HYC und es ist jetzt geplant, im nächsten Jahr Trainingseinheiten beider Vereine zusammenzulegen und zu ergänzen.

Außerdem ist bei den Nutzern der

Teilnehmer und Trainerassistent OPti-Liga-Kiel 2013

Teamwork ein Umdenken erfolgt, so dass das Schiff in der nächsten Saison hoffentlich öfter und länger auch von gemischten Gruppen aller Altersklassen gesegelt wird.

Die vielen Aktivitäten können gern in den nachfolgenden Berichten noch einmal miterlebt werden. Bitte erzählt doch weiter, wie lebendig das Leben in unserer Jugendabteilung ist und wie viel Spaß das Segeln in der MSK macht.

Sonnenuntergang und Strandolympiade Sommeraktivtage

Verkauf
Vermietung
Verwaltung

BURMANN IMMOBILIEN
Endlich zu Hause.

Ihre Immobilienkompetenz für maßgeschneiderte Lösungen

☎ 0431 - 202 505 ivd
www.burmann-imobilien.de

ToothworkS.de®
0431-79892

Das kleine Strandhaus
Restaurant · Café – Am schönsten Platz an der Kieler Förde.

Öffnungszeiten
im Sommer täglich
von 12.00 bis 23.00 Uhr,
danach Öffnungszeiten
erfragen.

Gesellschaften bis 25 Personen. Das kleine Strandhaus · 24226 Heikendorf/Möltenort · Uferweg 1a
(unterhalb vom U-Boot-Ehrenmal am Badestrand von Möltenort)
Wir freuen uns über Ihre Reservierung unter Tel. (0431) 24987

TAXI
HEIKENDORF
☎ (0431) 2 46 00 + 2 46 66 + 24 25 26
Gisela Dreyer
Bügelsäge 9 • 24226 Heikendorf

Tag- und Nachtdienst, Stadt-, Nah- und Fernfahrten, Krankenfahrten
Kleintransporte, Material- und Kurierfahrten.
Kleinbus bis 8 Personen

Die MSK - Jollengruppe 2013

von Andreas und Jörg

Nach der Gruppeneinteilung im Januar zeigte sich, dass sich unsere Gruppe etwas dezimieren sollte. Dies war bedingt durch entweder Einstieg in die Berufsausbildung oder Studium diverser Jugendlicher. Anfangs, also mit einer überschaubaren Gruppe von um die 10 Jugendlichen, begannen wir unseren theoretischen Unterricht. Wir sichteten Bilder vom Vorjahr, spleißten einfaches und Hohlgeflecht-Tauwerk und studierten die Seekarte. Nur Laura nahm in diesem Jahr an dem SBF-See (den sie bestanden hat) und SKS Führerschein teil. Sofort nach dem langen Winter fingen wir mit den Bootsarbeiten an. Größere Schäden waren nicht vorhanden und so ging auch dies reibungslos über die Bühne. 10 Jugendliche kamen nun regelmäßig zum praktischen Segeln. Die „Eisarschregatta“ war das erste Ereignis bei noch frostiger Kälte. Leider nahm hier nur Felix aus der Jollengruppe teil. Es hat wieder viel Spaß gemacht. Nach leichtem Beginn trainierten wir wieder für die Kreisjugendmeisterschaft im Segeln (KJM) am Plöner See. Vorher war aber noch die 2. MSK Jollenregatta, organisiert von Sandra, unserer damaligen FSJ-lerin. Es war eine gelungene vereinseigene Regatta, bei der wir großen Spaß hatten. Es nahmen hier jugendliche und auch erwachsene Jollensegler teil. Einige Jugendliche nahm mit Jollen an der Mittwochsregatta teil, andere segelten auf Dickschiffen mit. In den Sommerferien ist dann nicht viel passiert und so ging es dann gleich Anfang August wieder los. Training wurde nun etwas ernster, denn es ging nach Plön zur Kreisjugendmeisterschaft. Selten aber wahr, das Wetter war fast perfekt. Sonnig und Wind, teils viel Wind, so dass die Segler sich anstrengen mussten. Kenterungen waren obligatorisch. Doch unsere Segler kamen mit dem Wetter gut zurecht. Im Pirat belegten Sebastian und Nicki auf „Otto S.“ überlegen den ersten Platz mit 4 Punkten. Gesegelt wurden 5 Wettfahrten mit einem Streicher, wobei Nicki nun zum dritten Mal in Folge Kreismeister wurde. Laura und Lisa in „Piet“ belegten einen beachtlichen 4. Platz und unsere „Kleinen“ Leo und Michel wurden mit „teamplayer“ Achte. Es war die erste KJM für sie.

Bei den Splash sah es noch besser aus. Inga auch mit 4 Punkten nun zum dritten Mal Kreismeister in Folge, ließ nichts an-

Trainer Andreas

Neubauten - Reparaturen - Winterlager - Service

K N I E R I M

INDIVIDUAL YACHTS

KNIERIM Yachtbau GmbH - Uferstraße 100 - D-24106 Kiel - www.knierim-yachtbau.de
fon: +49 (0) 431 / 30 10 60 - fax: +49 (0) 431 / 30 10 619

NETLITZ - KIEL

BÜRO & GESCHÄFT
Holtenauer Str. 157 24118 Kiel
netlitz@netlitz.de
Fon 0431 - 56 10 69 Fax 0431 - 56 40 29

LAGER
Kokenhörst 20 24159 Kiel
Schusterkrug / Stickenhörn

Autorisierte Wartungsstation für Rettungsinseln und - westen namhafter Hersteller (wie z.B.: TVB, Autoflug,Zodiac, Bombard, Pro Saver, Avon, Kadematic, Secumar, Ocean, bfa marine, Plastimo, Walden, Sospenders

brennen. Für Jonah wurde es der 2. Platz und Benita errang den 3. Platz. Beide segelten auch ihre erste KJM bei den Jollen. Bei der Klasse Laser Radial wurde hart um den 1. Platz gekämpft. Christian musste sich mit den Plönern messen. Leider brach ihm bei der letzten Wettfahrt der Pinnenausleger. Er musste aufgeben und belegte somit den hervorragenden 2. Platz.

Das erste Training nach der KJM ließen wir ausfallen und fuhren mit den Trainerbooten nach Mönkeberg zum Eisessen.

Ein paar Wettfahrten müssen aber noch sein, damit der Vereinsmeister und die Wanderpokale der Klassen ermittelt werden können. Das gilt auch für den „Otto Schütt Pokal „ der Piraten. Das Wetter hat natürlich dabei mit zu reden.

Das Absegeln naht, die Weihnachtsfeier in Vorbereitung, die Spannung wächst, wer wird Vereinsmeister 2013?

Ansegeln der Jugendabteilung

von Heidi Behrends-Mey

Am 7.5.2013 war endlich Ansegeln der Jugendabteilung der MSK. Nachdem in den letzten Wochen an den Booten geputzt, repariert und gemalt worden war, sollte es jetzt auf dem Wasser losgehen. Aber vorher wurde der von innen total restaurierte Pirat allen gezeigt, der Namenszug mit dem Zusatz „reloaded“ enthüllt und Kay und Sandra für ihren unermüdlichen Einsatz über Wochen gedankt. Dann fuhren 8 Optimisten, 2 Piraten, ein Laser, ein Splash und der Jugendwanderkutter aus dem Hafen zur ersten Segeltour in der Heikendorfer Bucht. Begleitet wurden sie von der „Henne“, dem Sicherungsboot des Vereins und von zwei Segelyachten von Eltern und einem Trainer. Dabei waren auch 6 „neue“ Kinder der Segel-AG der Heinrich-Heine-Schule sowie 6 Kinder, die das erste Mal auf dem Wasser waren. Da das Wasser und der Wind noch sehr kalt waren, ging es nach einer ¾ Stunde wieder in den Hafen und zum Abendbrotbufett. Nach dieser Stärkung gingen alle zufrieden nach Hause und in Gedanken waren sie schon bei der nächsten Regatta am Wochenende oder dem Training in der nächsten Woche.

DVD- und Pizzaabend der Jugendabteilung

von Lena Lutter und Lisa Zuleger

Am 13.04.2013 veranstaltete der Jugendvorstand einen Pizza- und DVD Abend für die Mitglieder der Jugendabteilung. Hierzu meldeten sich insgesamt 18 Kinder und Jugendliche an. Das freute uns sehr.

Nach dem Eintreffen und Begrüßen der Kinder fingen wir gemeinsam an, die Pizzateige kunterbunt zu belegen. Nachdem wir das Gemüse geschnitten, die Tische gedeckt und die ersten Pizzen im Ofen verstaut hatten, stimmten wir über den Film ab, den wir nach dem Essen schauen wollten. Aus insgesamt fünf zur Verfügung stehenden Filmen wählten die Kinder den Film „Vorstadtkrokodile 3“. Nachdem auch die letzten knurrenden Mägen gefüllt worden waren, räumten wir die Tische ab und spielten einige Spiele. Besonders viel Spaß und viel zu lachen hatten wir bei dem „Schlüsselspiel“, bei dem es auf Schnelligkeit, Konzentration und Reaktionsvermögen ankommt. Hiernach machten wir es uns mit Wolldecken und Stühlen gemütlich. Und guckten zusammen den Film. Nach dem Film räumten wir noch alle gemeinsam auf, bevor dann alle nach Hause gingen.

H.+K.H. KRÜTZFELDT

MALER- +
GLASEREIBETRIEB

24226 Neuheikendorf, Neuheikendorfer Weg 110
Telefon 0431/241720 · Telefax 243707

Seglerverband Kreis Plön - Sitzung im MSK-Heim

von Heidi Behrends-Mey

Am 15.März 2013 trafen sich 34 Vertreter der im Kreis Plön und am Plöner See ansässigen Segelvereine auf Einladung des Vorstandes des SVKP. Nach der Begrüßung und eines Abendessens, das von unserer Jugendwartin organisiert worden war, gab es vom Preetzer Segelverein die Einladung zum Team Race für Optimisten. Dies ist eine neue Art des Regattasegelns. Es wird in einem Team mit drei Booten, die dann direkt gegen ein anderes Team antreten, gesegelt. Eine Regatta dauert höchstens 5 Minuten. Um diese Form des Segelns den Trainer vorzustellen, gibt es am 27.4.2013 in Preetz einen Einführungstag mit theoretischem und praktischem Teil um den Trainern und Seglern zu zeigen, wie dafür trainiert werden muss. Dann wird am 18/19.8.2013 die offene Kreismeisterschaft im Teamsegeln in Preetz veranstaltet.

Der Jugendwart des Segler-Verband Schleswig-Holstein (SVSH) stellte sich der Versammlung anschließend vor und präsentierte noch einmal die Fördermöglichkeiten für Segelvereine durch den SVSH. Hier nutzt die MSK schon fast alle Möglichkeiten. Er bat auch noch einmal darum, dass die Kuttercrews sich doch entscheiden sollten an der Landesjugendmeisterschaft im Kuttersegeln während der Kieler Woche teilzunehmen. Diese Regatten laufen neben der Jugendkutterregatta und werden auf den Kuttern der Marine ausgetragen. Dafür ist dann eine vollständige Crew von Nöten, die sich auch aus verschiedenen Vereinen zusammensetzen könnte.

Für die Kreisjugendmeisterschaft ist die RS Vision als Bootsklasse jetzt mit aufgenommen worden, so dass unser Boot dieses Jahr auch wieder an der Kreisjugendmeisterschaft in einer eigenen Gruppe teilnehmen kann.

Für alle Regattasegler gab es dann von Rolf Brinkmann eine kurze Einführung in die neuen Wettfahrtregeln. Da die Änderungen aber sehr umfangreich sind, sollten die angebotenen Fortbildungen von den Vereinen für Wettfahrtleiter und Schiedsrichter genutzt werden.

Die Bewirtung der Gäste übernahmen die Jugendlichen der MSK. Vielen Dank dafür.

Sportlerehrung 2013

von Inga Brandt

Drei unserer Segler nahmen am 26. April 2013 an der Sportlerehrung der Gemeinde Heikendorf teil. Sie wurden für ihre sehr guten Leistungen bei den Kreismeisterschaften am 26. August 2012 in Möltenort geehrt. Nicky Kupzig und Sandra Krüger haben in der Klasse Pirat zusammen den 1. Platz ersegelt. Inga Brandt tat dieses ebenfalls in dem Einmannboot Splash. Wir gratulieren den Seglerinnen!

Sportlerehrung von Sandra Krüger und Inga Brandt

Marinekutter-Regatta Kieler Woche

von Dana Jacobsen

Auch in diesem Jahr nahm die Jugendabteilung der MSK an den Marinekutterregatten der Kieler Woche teil. Am Sonntag, den 23. Juni wurde die *MiM*, der Jugendwanderkutter, zum Marinestützpunkt in Kiel überführt, wo von Montag bis Freitag die Regatten stattfanden. Kutterführer waren Lena und Dominic, die Crew bestand aus Inga, Dana, Niklas, Lorenz, Elli, Sebastian, Michel, Jonas und Sten.

Als wir am Sonntag ankamen, wurde erstmal das große Zelt, das netterweise von einem Vater mit dem Auto gebracht wurde, aufgebaut und alles eingerichtet, bevor am Montag die Regatten losgingen.

Jeden Tag standen wir gegen 7:30 Uhr auf, frühstückten und starteten um 8:30 Uhr mit den Wettfahrten, pro Tag zwei, angefangen mit der Jugendwanderkutter-Regatta und mittags die Offene Landesjugendmeisterschaft im Kuttersegeln, bei der wir Marinekutter gestellt bekamen.

Das Wetter war fast immer regnerisch und es gab meist viel Wind, vor allem am Dienstag. Nachmittags hatten wir Zeit zum Ausruhen, Einkaufen, Kochen etc. und da alle Kuttersegler auf dem Zeltplatz untergebracht waren, konnte man auch viel Zeit zusammen verbringen. Es war eine tolle Atmosphäre.

Am Freitag gab es dann nur noch je Serie eine Wettfahrt, da am Nachmittag die Siegerehrung stattfand. Leider hatten wir an diesem Vormittag Pech: Es war wieder einmal nicht gerade wenig Wind und es waren etwa 9 Kutter auf dem Wasser, weshalb es manchmal etwas unübersichtlich wurde. Auf einmal rief jemand „Achtung!“ und eine Sekunde später krachte der Kutter der Lunder in uns hinein. Wir hatten uns beide gegenseitig übersehen und im letzten Moment nur noch die Wahl gehabt, ob die anderen uns mittig oder am Heck rammen sollten. Da der Kutter der Lunder eine Stahlschiene am Bug hatte, blieb er unversehrt, doch die *MiM* hatte einen etwa 30 cm langen Riss im Holz knapp vor dem Heck. Glücklicher Weise konnten wir noch weiter segeln, obwohl es uns ärgerte, dass kurz vor dem Ziel noch so ein Unfall passieren musste.

Aber trotzdem belegten wir bei den Jugendwanderkuttern den 8. von elf Plätzen, doch in der OLJM erreichten wir den 1. Platz, was mit das Beste an der ganzen Woche war und uns alle stolz machte. Das Besondere daran war, dass wir diese Serie nur gemeldet hatten um die Landesjugendmeisterschaft überhaupt stattfinden zu lassen, denn es waren zunächst nicht genügend Mannschaften gemeldet und die Marine wollte schon absagen.

Jugenwanderkutter MiM auf der Kieler Woche

Danach wurde die *MiM* zurück nach Heikendorf gesegelt, wo die gemeinsame Zeit endete und die Ferien für uns alle richtig begannen.

Die Sommerferien

von Heidi Behrends-Mey

Der Sommer, der dieses Jahr ein richtiger Sommer war, wurde von der Jugendabteilung der MSK ausgiebig genutzt.

Knoten lernen beim Segelkurs

Die jungen Segler, die nicht Kutter auf der Kieler Woche segelten, hatten in der ersten Ferienwoche die Möglichkeit innerhalb der Gruppen jeweils 2 Stunden zu segeln. Leider musste aufgrund des Wetters einige Tage dieses Angebot gestrichen werden. Die Wassertemperaturen waren Ende Juni mit 17 Grad wärmer als die Lufttemperaturen und der Wind war auch nicht nett.

In der 4. und 5. Ferienwoche wurden dann Segelkurse für Optimistensegler, die das Segeln einmal ausprobieren wollten und noch nicht im Verein waren, angeboten. Geleitet wurden die Kurse von unseren C-Trainern Anja und Sandra sowie von jungen MSK-Seglern als Assistenten. Jeweils am 5. Tag konnten die Neueinsteiger schon selbst das Boot steuern und richtig segeln. Die Kenntnisse dazu wurden in kurzen Theorieeinheiten und sehr viel Praxis vermittelt. Die Optimistensegler des Vereins saßen dafür die Woche über mit in den Booten und erklärten alles und gaben den „Neuen“ Sicherheit. Vielen Dank Euch dafür. Bei den Sommertemperaturen durfte natürlich das Baden und Kentern der Boote nicht fehlen. Zwei der „Neuen“ sind inzwischen richtig gute Segler innerhalb der MSK geworden.

Kenterübungen beim Segelkurs

Im Anschluss an diese zwei Wochen gab es dann noch drei Tage Segelfreizeit in Möltenort für die Vereinskinder und Jugendlichen. Da wurden die Optimisten, die Jollen und am letzten Tag der Jugendwanderkutter gesegelt, im Vereinsheim übernachtet, gegrillt, abends noch eine Strandolympiade absolviert und anschließend gebadet.

Der Ausflug mit dem Kutter ging nach Strande, wo es eine Stärkung gab bevor die Rücktour angetreten wurde.

Der im Winter aufwändig restaurierte Pirat mit Segelkursteilnehmern

Die Sommertour des Jugendwanderkutter MiM

von Lotta Jachalke und Dominic Köll

Am 17.06.2013 brach die diesjährige Crew der *MiM* zu einer etwas neuartigen Sommertour auf. Diese Crew bestand aus einem Mix von Alteingesessenen und – vorsichtig ausgedrückt – Kutterneulingen, denen das Kutterleben und -segeln noch beigebracht werden sollte.

In aller Früh ging es los mit der Hoffnung, eine super Sommerwoche bei moderatem Wind zu erleben. Nachdem alles verstaut war, legten wir gegen 9 Uhr ab. Gefrühstückt wurde direkt nach dem Auslaufen an Bord. Es gab wie jeden Morgen Toast mit verschiedenen Aufstrichen wie Marmelade, Nutella und Remoulade. Wir segelten zunächst Richtung Damp, wo wir gegen Mittag ankamen. Nach dem kurzen Zwischenstopp und einer Stärkung mittels Fischbrötchen und/oder Crêpes, ging es weiter nach Sønderborg. Dort angekommen, legten wir nicht im Hafen, sondern am Badesteg des Strandes an, da uns berichtet worden war, dass Kutter in Sønderborg nicht mehr erwünscht waren aufgrund eines vorangegangenen Besuches von einem Elbe-Kutter. Da es schon spät geworden war, haben wir die Persi aufgebaut und Essen zubereitet. Den Abend ließen wir gemütlich ausklingen und gingen früh zu Bett, da ein anstrengender Tag hinter uns lag. Am nächsten Morgen brachen wir gegen 12 Uhr auf und aufgrund der sehr schlechten Windverhältnisse – mit Glück hatten wir mal 3kn – segelten wir nur bis nach Høruphav. Weil es nur ein kurzer Schlag in den nächsten Hafen war, segelten wir nur mit einem Spinnaker und badeten zwischendurch. Im Hafen gab es den Versuch, Krebse für das Abendessen zu fangen, jedoch angelten auch andere Leute nach Krebsen, wodurch wir nicht genügend für eine ganze Crew gefangen haben, und somit mussten wir unseren Essensplan auf etwas anderes umstellen.

Jugenwanderkutter MiM

Wir beendeten den Tag mit einem elegant aussehenden Work-out auf der Rasenfläche am Hafen und kamen dabei sogar noch mit einem älteren Kuttersegler aus Louisenlund ins Gespräch.

Für die nächsten Tage war leider nur Hitze und kaum Wind angesagt, weswegen wir beschlossen, wieder in Richtung Deutschland zu segeln. Angedacht war die Schlei, jedoch brachte der Segeltag so viel Spaß, dass wir gleich bis nach Damp weiter gesegelt sind. Trotz allem Spaß auf dieser Fahrt spielten sowohl Wind als auch Sonne uns ei-

nen Streich und jeder war froh, wenn er auf dem Kutter irgendwo ein Fleckchen Schatten finden konnte. Die nächsten Tage entschieden wir uns aufgrund des fehlenden Windes in Damp zu bleiben. Das dort stattfindende Beachvolleyball Turnier und der herrliche Strand erleichterten uns die Entscheidung. Tagsüber pullten wir vor dem Hafen, um baden zu gehen und wenn die Lust weg war, fuhren wir wieder in den Hafen, um am Strand weiter baden zu gehen. Abends konnten wir beim Beachvolleyball zugucken und auch das Team der Schleswig-Holstein Mädels anfeuern, von denen eine auch noch die Nummer 22 hatte! Leider konnten wir das Finale nicht mehr miterleben, da wir uns Sonntagmorgen schon wieder auf den Heimweg machen mussten. Am letzten Abend bekamen wir noch Besuch von ein paar Freunden, die mit dem Auto nach Damp gefahren waren. Peter segelte am nächsten Tag leider nicht mit dem Kutter nach Hause, da er lieber mit auf dem Schiff von den Eltern seiner Freundin, welche zufälligerweise auch in Damp zugegen waren, nach Eckernförde gesegelt ist. Wegen totaler Flaute brauchten wir einige Stunden länger als erwartet und wurden zuletzt noch von dem Motorboot eines sehr netten älteren Ehepaares nach Möltenort geschleppt. Gegen 20 Uhr waren wir dann endlich im Heimathafen angekommen, wo alles ausgepackt und sauber gemacht werden musste. Da dies auch noch über eine Stunde dauerte, waren wir alle froh, als wir übermüdet, aber erholt von einer schönen Segeltour nach Hause konnten. Obwohl wir nicht viel Strecke gesegelt sind, war es doch eine wunderschöne Sommertour, die ohne große Komplikationen hinter sich gebracht werden konnte. Jede Sommertour hat etwas besonderes für sich und so auch diese: seit vielen Jahren war dies die erste Sommertour, auf der wir nicht einen Tag schlechtes Wetter, allerdings auch noch nie so wenig Wind hatten.

Eine schnelle Kuttertour im Juni

von Jenny Janszen

Zurück auf den Kutter! Eine (eigentlich Ex-) Kuttercrew fand sich im Juni zusammen um ein Wochenende mal wieder auf der *MiM* zu verbringen.

Also trafen am Freitagnachmittag am Hafen Stine als Skipper, Borsti, Lena, Carsten, Helge und Jenny ein. Schnell auftakeln, das bisschen Einkauf und Sachen verstauen und zügig ging es los, denn wir wollten an diesem Abend noch im Hellen in Damp ankommen. Bei drei Beaufort, Sonnenschein und Regenbögen kamen wir gut voran, picknickten unser mitgebrachtes Essen – denn wir hatten geplant ohne Kochen auszukommen – und freuten uns, dass das mit dem Kuttersegeln doch immer noch klappte, wenn man sich auch an die kuttereigene Schwerfälligkeit erst wieder gewöhnen musste. Kurz vor Damp verließ uns dann der Wind, so dass wir uns mal wieder im Pullen üben konnten und so liefen wir kurz vor der Dämmerung in den Hafen ein. Dort ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Am nächsten Morgen frühstückten wir ausgiebig und wurden dann von Trutz besucht, der spontan mit uns in die Schlei segelte. Nach der kurzen aber schönen Überfahrt kamen wir zeitig in Grauhöft an und schafften es vor dem ersten Wolkenbruch unsere Persenning zu bauen, so dass wir es uns erst einmal im Trockenen heimelig machten. Später folgte ein Spaziergang nach Kappeln um dort in der

Reisebüro Richter

Inh. Anja Lenz

Gerne informieren wir Sie über
unsere weltweiten Reisen,
Kreuzfahrten und Sonderreisen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Anja Lenz, Ruth Saß, Grit Boßmann

24226 Heikendorf - Am Schmiedeplatz 2 - Telefon: 0431 / 24640
Fax: 0431 / 7243811 - eMail: info@richter-weltweit.de

Bierakademie traditionell Rippen zu essen und dann gingen wir über in das ebenso traditionelle Melone-Trinken an Bord.

Am Sonntagmorgen gab es ein kurzes Frühstück, dann hieß es rein ins Ölzeug und nach Hause segeln! Bereits in der Schlei bewahrheitete sich die Wettervorhersage – wenig Sonne, viel Wind. Kaum an Schleimünde vorbei refften wir, zogen die Kapuzen dicht und bezogen unsere Plätze auf der Kante. Die Eckernförder Bucht zeigte sich von ihrer ungemütlichen Seite, was auch die Besatzung eines Katamarans feststellen musste, die dort gerade von einem Rettungskreuzer vom gekenterten Boot gerettet wurde. Unser Kutter aber bewies mal wieder, dass er für viel Wind gebaut ist. Wir kamen schnell voran, trafen noch die *Teamwork* mit Hanfried und die neue „Alexander von Humboldt“. Gegen Nachmittag legten wir wieder in Möltenort an, klarten das Boot und den Keller auf und freuten uns, mal wieder eine spaßige Wochenendtour mit dem Kutter gemacht zu haben!

Der Jollencup 2013

von Sandra Krüger

Blauer Himmel, Sonne, perfekter Wind und 19 Segelbegeisterte haben sich am 01.06.2013 zusammengefunden, um am Jollencup der Möltenorter Seglerkameradschaft teilzunehmen.

Im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres, wurde diese Regatta von der FSJlerin Sandra Krüger eigenständig organisiert.

Der Tag startete mit einer kurzen Skipperbesprechung und dem anschließenden 1. Start um 12:30 Uhr vor dem Möltenorter Hafen. Aufgrund der guten Wetterbedingungen konnten an diesem Tag 3 Wettfahrten gesegelt werden. Im Anschluss an die 3. Wettfahrt, gegen 15:00 Uhr, gab es leckere Grillwurst, Salate, Brötchen und kühle Getränke.

Durch die Teilnahme verschiedenster Bootsklassen erfolgte eine Auswertung nach Yardstick und eine Preisverleihung, bei der niemand zu kurz kam. Christian Harnisch (1. Platz), Kay Ermoneit (2. Platz) und Annette Falk (3. Platz) konnten sich durch ihr seglerisches Können die Pokale sichern. Alle weiteren Teilnehmer/-innen erhielten eine goldene Medaille.

Somit wurde das Ziel erreicht, Seglerinnen und Seglern verschiedenster Alters- und Bootsklassen einen spaßigen Tag zu bescheren. Ein Dankeschön geht nun noch an die Eltern und Opti-Kinder aus dem Verein, die unsere FSJ-lerin an diesem Tag unterstützt haben.

Die ersten Drei bei Jollen-Fun-Cup: Annette Falk, Christian Harnisch, Kay Ermoneit (v.l.)

Maßgeschneiderte Bootsscheiben aus PLEXIGLAS GS und MAKROLON fertigen wir für Sie nach Schablone oder anhand Ihrer alten Scheiben.

Adolf Richter GmbH

Stahl · Metalle · Edelstahl · Kunststoffe · Maschinen · Schrauben · Werkzeuge · Eisenwaren · Baubeschläge

Bunsenstraße 2a · 24145 Kiel-Wellsee · Tel. 04 31/7 17 95-0 · Fax 04 31/7 17 95-13 · www.richter-kiel.de

Das Kutterprojekt

von Jonas Chlechowitz und Heidi Behrends-Mey

Sandra, unsere FSJ-lerin hatte sich überlegt, wie sie weitere Jugendliche an das Kuttersegeln heranführen kann. Dafür hatte sie ältere Optisegler und jüngere Jollensegler gefragt und es fand sich gleich eine Crew, die mit Dominic als Kutterführer in das Kuttersegeln eingeführt wurde. Zunächst gab es eine theoretische Einführung und praktische Erklärungen am Kutter.

Anlegen muss auch geübt werden

Am Freitag sind wir dann mit dem Kutter rausgesegelt und es waren einige dabei, die noch nie oder erst 1 bis 2 mal Kutter gesegelt sind. Wir wollten eine Wette gegen Kay gewinnen, indem wir zwischen dem Leuchtturm Friedrichsort und dem Strand dahinter durch fahren. Als wir durchfahren wollten, haben wir aber leider zu spät bemerkt, dass das Wasser nicht gerade hoch stand. Es waren nicht einmal 40 cm. Wir sind stecken geblieben. Danach haben alle versucht die *MiM* raus zuschieben, doch sie hat sich kein bisschen bewegt. Mit einem Pömpel und einem Fender haben wir den Kutter zumindest 20 cm bewegt. Wir mussten uns dann aber doch eingestehen, dass wir den Kutter nicht freibekommen konnten und haben uns Kay mit der Henne zur Hilfe gerufen. Kay hat natürlich ziemlich gelacht. Bevor er da war, kamen jedoch 2 Schwertkämpfer vorbei und haben die *MiM* einfach so zu zweit rückwärts raus geschoben. Am Strand und am Leuchtturm standen außerdem viele Leute mit Kameras und Handys, die uns fotografiert bzw. gefilmt haben. Zu guter letzt hat Kay uns dann in den Hafen geschleppt, weil die meisten durch diese Aktion schon zu spät dran waren.

Am nächsten Tag trafen wir uns dann am späten Nachmittag, kauften ein und kochten „Wrobel“ auf dem Steg und verspeisten diese köstliche Speise dann auch dort. Der Kutter war als Schlafraum umgebaut worden und wir verbrachten die Nacht auf dem Kutter. Am nächsten Tag gab es dann noch eine Segeltour und damit sind wieder einige Jugendliche auf den Geschmack des Kuttersegelns gekommen. Das hat allen sehr viel Spaß gemacht. Wir hoffen, dass wir noch viele solcher Erlebnistage und den Kutter erleben können.

Das erste Mal an der Pinne beim Anlegen

Die Kreisjugendmeisterschaft

von Marie-Louise Mahlstedt und Heidi Behrends-Mey

Dieses Jahr fanden die Kreisjugendmeisterschaft am 24.08. und 25.08.2013 auf dem Großen Plöner See beim Schüler-Ruder- und Segelverein Plön statt.

Frühstück am Plöner See

Dank der Firma „Böhmker“, die uns einen LKW zur Verfügung stellte und den Dirk Chlechowitz fuhr, konnten alle Optis (sogar ein Opti unseres Nachbarvereins) und das Material sowie die Trailer für die Jollen bequem nach Plön gebracht werden. Die Jollen waren auf unsere Hänger verteilt und wurden von den Trainern und Eltern gezogen. So fuhren alle am Samstagmorgen gespannt zum Plöner See. Dort angekommen, wurde abgeladen und aufgetakelt und dann konnte es los gehen.

Unterteilt wurde der See in zwei Regattabahnen: eine für die Optimisten/ RS Teras und eine für die Jollen.

Auch wenn bei dem guten Wetter der Wind doch ziemlich stark war, trauten sich auch unsere Segler (C2), die ihre erste Regatta segelten, auf das Gewässer und waren erfolgreich (Benno Ries 20. / Arthur Kahrs 15. / Lennard Mysegaes 14.). Insgesamt sind 28 Optisegler in der Gruppe C2 angetreten.

Letzte Anweisungen des Trainers

In der Optiklasse C traten 8 Segler die Regatta an, bei der sich Simon Jacobsen auf den zweiten Platz und Mathis Falk auf den fünften Platz kämpfen konnten.

In Gruppe B mit 12 Seglern erreichte Jonas Chlechowitz den 4., Michel Falk den 5. und Lycka Brandt den 11. Platz.

Auch die Jollensegler der MSK waren erfolgreich. Im Piraten wurden Sebastian Palm und Nicki Kupzig Kreismeister, Laura Liebetrau und Lisa Zuleger wurden 4.

Kreismeister Nicki und Sebastian vor dem Start.

Michel Groth und Leo Niss, die zum ersten Mal im Piraten eine Regatta gesegelt sind, haben einen guten 8. Platz gemacht.

Im Splash wurde Inga Brandt Kreismeisterin, Jonah Wulf ersegelte sich den 2. Platz und Benita Liebetrau machte einen guten 3. Platz.

Im Laser wurde Christian Harnisch zweiter nach einem Materialbruch.

Trotz diverser Kenterungen haben alle ganz toll durchgehalten. Die Trainer sind sehr stolz auf alle.

Vielen Dank auch dem gastgebenden Verein, bei dem unsere Segler übernachten durften. Kay hatte sich bereit erklärt, als Aufsichtsperson zusammen mit Marie für Ordnung zu sorgen. Auch hier gab es keine Klagen und es hat allen Spaß gemacht, direkt am See zu übernachten.

Die Kreismeisterin im Splash Inga Brandt

Das Sommerfest in der Jugendabteilung

von Lena Lutter

Am Freitag, den 30. August, war es mal wieder Zeit für eine vom Jugendvorstand organisierte Aktion für die Jugendabteilung. Um 17 Uhr war das Treffen zu unserem Sommerfest, zu dem jeder etwas zu Essen mitbringen sollte. Nachdem endlich alle Kinder da waren, konnten wir beginnen. Zuerst gab es eine kleine Begrüßung mit einer Spielrunde, in der wir eine Menge zu lachen hatten. Und dann ging es richtig los: zur Rallye. Wir teilten uns in 4 Gruppen auf, die jeweils aus einem Begleiter und 4-5 Kindern bestanden. Knapp eine Stunde lang liefen wir durch Möltenort, den Bändchen auf der Spur, an denen uns immer wieder Rätsel und Aufgaben erwarteten. Als wir endlich wieder beim Heim ankamen, hatten wir uns eine Pause gut verdient und gönnten uns jeder ein großes Stückchen Kuchen. Dann übernahm der Grillmeister seinen Job, während die Kinder in ihren Gruppen gemeinsam versuchten aus etwas “Schrott”, etwas Tolles zu bauen. Recht schnell konnten wir anfangen zu essen und uns das Mitgebrachte und die Würstchen schmecken lassen. Gegen 20 Uhr waren dann alle satt und wir versammelten uns nach einer letzten Runde Schokopudding noch einmal in einem großen Kreis um die Sieger zu verkünden und Preise an alle Teilnehmer zu verteilen. Die Zeit rannte weiter und schon wurden alle Kinder abgeholt.

Wir bedanken uns für die rege Teilnahme und freuen uns schon auf die nächste Veranstaltung.

Die Jugendabteilung auf dem Sommerfest

Die MSK Opti-Kids bei der Opti-Liga-Kiel

von Heidi Behrends-Mey

In diesem Jahr wurde die zweite Saison der Opti-Liga-Kiel durchgeführt. 10 Jugendwarte von Vereinen an der Kieler Förde haben sich entschieden, an der

Betreuerboot bei der Opti-Liga-Kiel

Förde eine Opti-Liga für Regattaeinsteiger zu organisieren. In diesem Jahr gab es über die gesamte Saison verteilt 5 Regatten mit 50 teilnehmenden Kindern. Um die Felder übersichtlich zu halten, darf jeder Verein 3 Kinder auf jeden Fall melden und dann je nach Nachfrage noch mehr melden. In diesem Jahr begann die Serie bereits vor unserem Ansegeln in Bordesholm. Dann folgten Regatten in der Schwentine, beim Heikendorfer Yachtclub das Fyrskip-Race, bei der SVK in Kiel und am 29.9.2013 dann die letzte Regatta beim TSVS in Schilksee. Sechs unserer acht teilnehmenden Opti-Kinder haben überwiegend in der Regattagruppe zweimal die Woche trainiert und haben dabei sehr viel gelernt. Das Ergebnis zeigt sich dann auch in den tollen Ergebnissen. Bei der letzten Regatta wehte es vor Schilksee mit 5 Windstärken. Dadurch baute sich die Welle ganz schön auf. Aber unsere Kinder wie auch 18 andere hielten den Regattatag von 9.30 Uhr bis 14 Uhr durch und waren immer noch nicht richtig kaputt. Bei dieser letzten Regatta wurde Jonas Chlechowitz mit 4 Siegen herausragender Gewinner. Lycka Brandt belegte den 2.Platz und Simon Jacobsen, der erst die 2.Saison überhaupt segelt, wurde von 23 Kindern siebenter. Dann gab es noch die Gesamtwertung der Serie und auch hier mussten unsere MSK-Kinder lange

Opti-Liga beim Fyrskip-Race

warten, bis sie von 50 Kindern aufgerufen wurden. Da die Wertung auch abhängig davon war, wie viele Regatten man mitgesegelt hatte, konnten nicht alle ihren Leistungen entsprechend gewinnen. Lennard Mysegaes und Jonas Nitsch hatten z.B. jeder nur eine Wettfahrt gesegelt und landeten daher weit hinten im Feld. Aber Michel Falk und Lycka Brandt konnten drei Wettfahrten in die Wertung einbringen und Lycka wurde Zweite und Michel gewann die Opti-Liga-Kiel-Serie 2013. Sein

Die Opti-Liga-Kiel vor Möltenort

Preis ist das Trainingskamp des SVSH in den Osterferien 2014, das für ihn vom SVSH gezahlt wird.

Wir Trainer sind stolz auf alle Teilnehmer bei dieser Serie und auf eure sehr guten Fortschritte.

Im nächsten Jahr werden neue Regattaeinsteiger an der Opti-Liga-Kiel 2014 teilnehmen und unsere erfolgreichen Segler werden vermehrt Opti-B-Regatten segeln.

Teilnehmer an der 2.Opti-Liga-Regatta in der Schwentine

Das Absegeln der Jugendabteilung

von Heidi Behrends-Mey

Am 1.Oktober 2013 ist die Saison endgültig mit dem Absegeln der Jugendabteilung beendet worden. Die gesamte Jugendabteilung und die Segel-AG der Heinrich-Heine-Schule war zu dem Event eingeladen. Bei schönstem Wetter mit nettem Wind aus Ost trafen sich 6 Jollensegler, 15 Optisegler, 8 Kuttersegler und 12 Mitglieder der Segel-AG der Heinrich-Heine-Schule sowie zahlreiche Eltern und Geschwister, Lehrer und Trainer um 16 Uhr am Hafen. Die Boote waren aufgetakelt und es konnte noch einmal aufs Wasser. Im Vereinsheim war inzwischen der Abendbrotimbiss vorbereitet – jeder hatte etwas beigesteuert – und die Preise und Führerscheine lagen auch bereit. Da die Segel-AG erst die Theorie im Winter macht, gab es hier keine Jüngstenscheine zu vergeben. Bei den Anfänger-Opti-Kindern haben 4 Kinder ihren Jüngstenschein bestanden und werden im nächsten Jahr hoffentlich ihre Kenntnisse vertiefen. Bei den Anfängern und fortgeschrittenen Optikindern gab es in dieser Saison Ab- und Zugänge. Aufgrund der Schule sind doch einige Kinder aufgrund von Zeitmangel nicht mehr zum Training gekommen. Wir freuen uns aber über jeden, der irgendwann mal wieder den Weg zu uns findet.

In der Opti-Regatta-Gruppe haben in dieser Saison sehr regelmäßig 6 Kinder gesegelt. Da sie zweimal die Woche je 1,5 Stunden trainierten, haben sie sehr große Fortschritte gemacht. Außerdem haben sie an 5 Opti-Liga-Kiel-Regatten teilgenommen und mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen. (sh. gesonderten Bericht). Da diese Serie für Regattaeinsteiger gedacht ist, werden viele der Kinder im nächsten Jahr dann auf B-Regatten fahren. Bei den vereinsinternen Regatten innerhalb der Regattagruppe und der Jol-

MSK-Transporter mit “Kapitän” Kay

REIFENHANDEL PENNER
Inh. THOMAS **HARDER**

Holzkoppelweg 33
24118 Kiel

Fon: 04 31 / 54 45 85
Fax: 04 31 / 54 73 88

info@reifen-penner.de
www.reifen-penner.de

- Reifen aller führenden Marken
- Batteriedienst
- Achsvermessung
- Reifenreparatur
- Reifeneinlagerung
- Tieferlegung (vorzugsweise VW / Audi)
- Felgenaufbereitung
- TÜV-Sondereintragung
- Felgen und Felgenschlösser
- PKW / LKW-Dienst

Alle Sicherheit
für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Wir sind immer in Ihrer Nähe.
Sie sind immer gut beraten.

Reinhard Kraehnke und Marc Menzel
Dorfstraße 17, 24226 Heikendorf
Tel. 0431/241944
Fax 0431/242948
heikendorf@provinzial.de
www.provinzial.de/heikendorf

Die Preise der Jollengruppe

Die Wanderpreisträger in der Jollengruppe

lengruppe von Andreas gab es folgende Ergebnisse:

Bei den Optis: 1. Platz: Michel Falk, 2.Platz: Jonas Chlechowitz, 3. Platz: Paula Michalak , 4.Platz: Mathis Falk, 5. Platz: Simon Jacobsen, 6. Platz: Lycka Brandt.

Bei den Jollen gab es zu einem die Wanderpreise in den einzelnen Klassen und dann den Otto-Schütt-Preis für Piraten. Den letzteren gewannen Sidney Michalak und Jan Peerke Conradi in der Regatta am letzten Trainingstag. Die Wanderpreise erhielten beim Splash Inga Brandt, den Laserpreis Christian Harnisch und im Piraten waren Laura Liebetrau und Lisa Zuleger erfolgreich. Über die gesamte Saison hat Christian Harnisch mit Abstand den ersten Preis in der Jollengruppe erhalten. Die Auswertung ist auch abhängig, wie oft man beim Training dabei ist und wie man dann segelt.

Die Trainer gratulieren allen Kindern und Jugendlichen herzlich und freuen sich aufs nächste Jahr mit Euch.

Als auch die Danksagungen an die Helfer durchgeführt waren, gab es endlich etwas zu essen und zu trinken und alle gingen gut gelaunt nach Hause. Auch hier den helfenden Eltern vielen Dank.

Da jetzt erst einmal Ferien sind, werden die Boote nach den Ferien zu den üblichen Gruppenzeiten ins Winterlagen gebracht, gereinigt und überholt.

In den Wintermonaten sind wieder zahlreiche Aktionen geplant und das Jahr wird mit den Weihnachtsfeiern enden.

Die Opti-Regatta-Gruppe

Die Jüngstenscheine 2013

Wir führen auf über 1000m² Gartenmöbel

schröder

Garten- und Baumarkt

Baustoffe • Gartenmöbel, -geräte und -zubehör
Gas-Füllstation (für Camping, Gewerbe)

Korügen 7
24226 Heikendorf

Tel. 04 31/24 13 02 + 24 26 03
Fax. 04 31/24 36 82

Ihr Partner für
Beratung, Verkauf und Service

Fachbetrieb und
Service aller Fabrikate

Autohelm-Essing
Service-Depot

Händler für:
SIMRAD
FERROPILOT
ELNA
SAILTRON
DANTRONIK
MÖHRER
PHILIPPI
MASTERVOLT
u. v. A

Funk
Yachtelektronik
Alarmanlagen
Zutrittskontrolle
Mobiltelefone
Telefonanlagen
Videoüberwachung

Schiffs- und
Sicherheitstechnik

☎ 0431/39 11 22
FAX: 0431/39 11 21
AT: 0172/34 21 305

SIKOM-BÜHLER

Friedrichsruher Weg 125 · 24159 Kiel

Seglerchor “Hiev rund” 30 Jahre

von Richard Oertel

„Aufruf an alle!!! Wer hat Lust zum Singen???“, so heißt es im Logbuch 1/1983. Eine kleine Gruppe fand sich damals spontan zusammen. „Dringend wird Verstärkung benötigt. Singfreudige Männer und Frauen sind herzlich eingeladen, mitzumachen. Treffpunkt: jeden 2. und 4. Freitag um 20:00h auf dem Feuerschiff.“ So lautete der erste Aufruf von unserem Chorgründer und musikalischen Leiter Peter Urbahns.

Dieser Aufruf könnte durchaus auch heute wieder im Logbuch stehen; mit den kleinen Unterschieden, dass wir im MSK-Heim singen und um 19:30h mit der Probe beginnen. Der Aufruf hatte Erfolg! Seit Herbst 1983 (in der segelfreien Zeit) wurde, wie Peter Urbahns im Logbuch 1/1984 schreibt, „mit Ernst und Fleiß, aber in lockerer und freundschaftlicher Atmosphäre geprobt“. Ernsthaft und sehr fröhlich ist es bis heute. Das können aber nur die erleben, die sich entschließen, mitzusingen.

Der Chor beschloss schon damals, sich “Hiev rund“ zu nennen, Die wichtigste Winde, Winsch oder das Spill eines Großseglers war auf dem Vorschiff und diente dazu Lasten zu bewegen, insbesondere, den Anker aufzuholen. Dazu steckten die Matrosen Spaken in das Spill und auf das Kommando “Hiev rund“ des Vorsängers, dem Shantyman, wurde das Spill gedreht und nach dem Taktvers des Shantyman der Refrain gesungen.

Unser Mitsänger und Gestalter von vielen Vereinsplakaten, Helmut Kniepf, entwarf ein Emblem für den Chor, das nicht nur unsere Noten- und Textbücher schmückt, sondern vor allem das Vereinsheim. Es ist das große braune Baumwollsegel an der Nordwand der Halle, von Max Hoof gestiftet und von Birgit Küppers bestickt. (Chronik zum 50-jährigen MSK-Jubiläum, S.167).

Das “Hiev rund“ Emblem im Vereinsheim

Wenig hat sich geändert in den 3 Jahrzehnten, nur das wir heute in fast neuer Besetzung singen. Aber es spricht für den Chor, dass immer noch Mitglieder aus dem Gründungsjahr dabei sind. Viele gute Sängerinnen und Sänger können nicht mehr dabei sein, aber viele gute Stimmen sind dazu gekommen. Wir nehmen in wechselnder Besetzung an allen Aktivitäten der MSK teil, sind also kein „Verein im Verein“.

“Hiev rund” im September 1985 auf dem Feuerschiff

Yachttransporte
www.sleepy.de
info@sleepy.de

Ihre Spezialisten
in Schleswig-Holstein und Europa

Wasserwaage 1a
24226 Heikendorf
Tel. 0431/23 94 60
Fax 0431/24 36 35

SLEEPY
YACHTTRANSPORTE

FÖRDE NAUTIC
Boots- Service • Lagerung
u. Handelsgesellschaft mbH

info@foerdenautic.de
Winterlager & Service

Geändert hat sich natürlich das Repertoire, aber vieles ist erhalten geblieben. Mit „Hipp, hipp, hurra“, einem Refrain, der mit langem Text zum 25.Stiftungsfest auf „Friedrichshöh“ vorgetragen wurde (Text und Musik: Peter Urbahns) beenden wir noch heute unsere Proben. Unsere Liedersammlung umfasst über 70 Titel und ständig kommen neue dazu.

Als Peter Urbahns sich zurückzog, konnten wir Jürgen Stellmach am Akkordeon und Karl-Heinz Schroller an der Gitarre gewinnen. Karl-Heinz übernahm gleichzeitig die Organisation. Jürgen war als Musiker eigentlich zu gut für uns. Manchmal lauschten wir mehr seinem virtuosen Spiel, als das wir Noten und Text beachteten.

Jürgen hörte 2007 auf und Karl-Heinz 2009. Aber es ging auf Wunsch aller freiwillig mit dem Singen weiter. Ein Glücksgriff für uns war auf Empfehlung von Jürgen Stellmach: Florian Biehl, der sich mit seinem Akkordeon in ganz kurzer Zeit auf und mit uns einspielte, und auch alsbald das musikalische Heft in die Hand nahm.

“Hiev rund“ beim Ansegeln 2013

Florian ist inzwischen unentbehrlich. Da auch das sonstige Chorgeschehen weitergehen musste, wurde ich gebeten, für die Probenabende die Musik zusammenzustellen. Die Stimmung im Chor ist nach wie vor gut: es sind immer – trotz fleißiger Probenarbeit – fröhliche und erfrischende Abende.

Inzwischen singen wir zum Ansegeln und hatten am 10. August 2013 unseren großen Auftritt bei der Feier „400 Jahre Möltenort“. Wieder spricht es für “Hiev rund“, dass wir trotz probenfreier Zeit fast vollzählig auf der Bühne standen. Und die Stimmung sagt im Augenblick:

Weiter so “Hiev rund“.

Vorstellung unserer neuen FSJ-lerin

von Marie-Louise Mahlstedt

Mein Name ist Marie-Louise Mahlstedt. Ich bin 17 Jahre alt und mache seit dem 01.08.13 mein FSJ bei der MSK. Ich spiele Handball, mal mehr und mal weniger erfolgreich. Aber es ist viel wichtiger, dass man Spaß an dem Sport hat. Erfolg kommt dann von selbst. Jetzt fragt man sich bestimmt, wie eine, die selbst nicht segelt, dazu kommt ein Freiwilliges Soziales Jahr bei einer Seglerkameradschaft zu machen. Nun ja, zum einen bin ich von klein auf an bei meiner Patentante mitgesegelt. Und zum anderen war es meine Klassenfahrt in Holland, auf der ich eine Woche lang auf einem Segelboot gelebt habe und vieles an Eindrücken mitnehmen konnte. Zu dem hat der Sport ‘Segeln’ mich schon immer beeindruckt. Ich freue mich auf ein interessantes, eindrucksvolles, lehrreiches und auch lustiges Jahr.

SZAMEITAT + KRAMER

- *Heizungs- und Sanitärinstallationen in Neu- und Altbauten*
- *Neugestaltung Ihres Badezimmers*
- *Wartung und Reparaturen Ihrer Heizunganlage*
- *Reparaturen und Service*

Heizungs- und Sanitärtechnik • Korügen 5 • 24226 Heikendorf
Tel. (0431) 2 39 82-09/10 • Fax (0431) 2 39 82-08

Mönkeberg • Heikendorf • Laboe

Wir empfehlen:

Wäger

Ihr Glücksbringer

unsere Verkaufsräume
bei einer Tasse Kaffee
mit Kuchen und/oder belegten Brötchen

Dorfstraße 16 24226 Heikendorf Telefon 0431 241107

Dietrichsdorf • Schönkirchen • Kiel

400 Jahre Möltenort

von Heike Sacher und Lena Lutter

Beim Hafenfest anlässlich des 400-jährigen Bestehens von Möltenort durfte die MSK als einer der beiden Segelvereine vor Ort nicht fehlen. Trotz zeitweise starkem Regen und Wind verkauften wir an zwei Ständen Kaffee, Kuchen und andere wichtige Dinge für das leibliche Wohl der großen und kleinen Gäste und Souvenirs wie alte Seekarten, unsere Jubiläumschronik und Druck, um für diesen denkwürdigen Tag ein Andenken zu haben. Den ganzen Tag, vom Aufbau bis zum Abbau, haben der Jugendvorstand, Eltern, erwachsene Jollensegler, Trainer und viele Jugendliche sehr gut zusammengearbeitet.

Natürlich war auch der Kutter mit einer Crew dabei und fuhr Gäste, die einen Einblick in den Segelsport bekommen wollten, trotz mitunter widrigstem Wetter auf mehreren Touren aus dem Hafen nach draußen in die Heikendorfer Bucht. Für die etwas jüngeren Gäste war aber selbstverständlich auch gesorgt:

Der Chor “Hiev rund” beim Auftritt zum 400.Geburtstag von Möltenort.

Mit mehreren Optis konnten sie im Hafenbecken entweder paddeln, um ein Gespür für das Boot zu bekommen, oder unter Anleitung eines unserer Optikinder sich schon mal ans Ruder setzen. Ein Segelquiz wurde aufgrund des großen Angebotes für Kinder nicht angenommen.

Dies alles wurde musikalisch äußerst vielfältig von den vielen unterschiedlichen Bands untermalt, die auf der Bühne am Hafen ihren Auftritt hatten. Seitens der MSK durfte dabei unser Chor „Hiev rund“ natürlich nicht fehlen. In kompletter Besetzung und mit einer lockeren Moderation durch Richard Oertel wurden die attraktivsten Shanties aus dem Repertoire des Chores vorgetragen. Die zahlreichen Zuhörer waren begeistert, was sich aus ihrem Durchhalten trotz kräftiger Schauerboen schließen ließ.

Der Kutter MIM und mehrere Optimisten luden zum Probesegeln ein

Insgesamt kann man sagen, dass das Hafenfest trotz eher schlechten Wetters gut besucht war und wir vielen Leuten einen sehr schönen Einblick in die Aktivitäten unseres Vereins geben konnten.

Bühnenauftritt der MSK bei der 400-Jahr-Feier

N NE E SE S

Bootsname	*Skipper*	*Typ*	*Ydst*	*Fahrtgebiet*	*sm*	*Tage*
Anjinsan	Drichelt, U.	Dehler 34	99	Marstal, Ballen, Grenaa, Anholt, Torekov, Kopenhagen, Smaalands Fahrwasser, Marstal	450	19
Anla	Lehnert, O.	Dehler 33 Cr	94	Kieler Bucht, Fehmarn, Lübecker Bucht	214	15
Chiara	Klausner, M.	Vindö 40	114	Smaalands Fahrwasser, Stralsund,Swinemünde, Bornholm, Christiansø, Ystad, Dragør, Gilleleje, Aarhus, Samsø, Marstal	726	41
Christiane V	Qualen, K.	Nordborg 40		Algarve, Costa de la Luz, Costa del Sol, Costa Blanca, Ibiza, Mallorca, Menorca, Formentera, Marokko von der algerischen Grenze bis Ceuta, Gibraltaltar und zurück bis Lagos		
Christine	Schwarz, K.	Granada 38	97	Kleiner Belt, Vejle-Fjord, Røsnæs, Großer Belt, Svendborgsund, Flensburger Förde, Schlei, Möltenort	304	12
Circe	Harms, B.	HR 352	107	Marstal, Smaalands Fahrwasser, Guldborgsund, Mecklenburger Bucht, Lübecker Bucht, Wismarbucht, Fehmarnsund	260	19
Circe	Stahl, M.	HR 352	107	Kieler Bucht, Kleiner Belt, Svendborgsund, Großer Belt, Smaalands Fahrwasser	311	15
el Pelicano	Schwennicke, D.	X 302	99	Lübecker Bucht, rund Rügen	655	44
Jonne	Fiebig, J.	Folkeboot	114	Kieler Bucht, südl. Fünen, Lohals, Korshavn, Samsø, Kleiner Belt, Sonderborg, Schleimünde, Damp, Möltenort	300	20
Laufmasche	Paasch / Jentsch	X 412	87	Kleiner Belt, Samsø, Anholt, Aalborgbucht, Sæby, Kattegat, Læsø, Aarhusbucht, Kleiner Belt, Eckernförde	606	29
Levevis	Scheidler, H.	Dehler 31	104	Möltenort, Hanöbucht, Kalmarsund, Västervik-Schären, Stockholm, Stockholmer Schären und zurück, Möltenort	1400	58
Malinda III	Richardt, U.	OE 32	108	Fehmarn, Darßer Ort, Rügen rund, Kolberg, Rügen rund, Schlei	680	80
Margarita	Bonsen, A.	Comfortina 32	103	dänische Südsee, Kleiner Belt, Ebeltoft, Kattegat, Schlei	511	45
Naucum	Weisbrod, J.	Dehler Duetta 94	104	Schlei, Flensburger Förde, dänische Südsee	400	21
Nele	Goll, U.	Great Dane 28	116	Fünen, Samsø und Seeland rund	448	34

S SW W NW N

Bootsname	*Skipper*	*Typ*	*Ydst*	*Fahrtgebiet*	*sm*	*Tage*
Nordstern	Düwel, H.	Vilm 117		Schlei, Samsø, Schweden Südwest-, Süd- und Ostküste, Gotland, Öland, Hanöbucht, Falster	962	64
O-Nass-Iss	Müller, R.	Faurby 363	95	Kattegat, westliche Ostsee	337	16
Pay no mind	Rathje, S.	Hanse 312	100	Spodsbjerg, Smaalands Fahrwasser, Skanör, Kopenhagen, Landskrona, Sund bis Klintholm, Bogø, Agersø, Lohals, Marstal	413	21
Pütting	Fiebig, H.	Concord 38	98	Grenaa, Anholt, Österby, Aalbek, Hirtshals, Lillesand (N), Hirtshals, Skagen, Aalbæk, Hirsholm, Vesterø, Anholt, Hornbæk, Kopenhagen, Kühlungsborn, Spodsbjerg	1206	48
Rasmus	Meincke, Jens	Maxi 999	101	Smaalands Fahrwasser, Hanö Bucht, Kalmarsund, Ostschären bis Höhe Landsort und zurück	1052	54
Rusalka	Radischewski, J.	CC 27	108	Jütland rauf und runter, Schlenker nach Samsø, in den Mariagerfjord, nach Nappedam, nach Kalø und in die Schlei	634	42
Teamwork	Kunze, N.	Jeanneau Sunshine 36		Großer Belt, Læsø, Göteborg, Westschären, Kopenhagen, Sund, Fehmarn, Ærø, Schlei	650	22
Top	Peperkorn / Schütt	Granada 35	96	Südliche Ostsee, Rügen, Polen und zurück	700	42
Wanda	Eckert, U.	Vilm 117		Möltenort, Engl. Kanal, Normandie, Bretagne und zurück	1826	116

Kochecke - Dorsch mit Senfsauce

Zutaten: Pro Person 1 Pfund ganzer Dorsch, 1 halbe Zwiebel, Butter, Lorbeerblätter, Pfefferkörner, Salz, 3-4 Eßl. Mehl, scharfer Senf (Löwens.) Milch u. Zucker.

Zubereitung: Kopf und Schwanz vom Dorsch abtrennen. Den Dorsch abwaschen, abtrocknen, salzen und pfeffern. Mit einem Pinsel die runde Auflaufform einbuttern. Die Dorsche in die Form legen und Zwiebelstücke, Lorbeerblätter, Pfefferkörner und etwas Salz obenauf streuen. Die Auflaufform mit einem Deckel verschließen. Für 20-30 min bei 180° in den Backofen stellen. Für die Senfsauce die Butter schmelzen, das Mehl darüber streuen und glatt rühren. Unter ständigem Rühren Milch dazu geben, bis eine sämige Soße entsteht. Dann den Senf einrühren (Menge nach Geschmack) und mit Salz und Zucker abschmecken. Mit Salzkartoffeln servieren.

Gesches Grün
Fa. Klaus Gesche - Inh. Frank Gesche
Hammerstiel 2 · 24226 Heikendorf
Telefon (04 31) 24 33 68

becsen
Yachttechnik
Laboe

Lutz Becking & Ingo Jensen | Am Hafen | D-24235 Laboe
Fon +49(0)4343-42 40 66 | Fax +49(0)4343-42 40 67 | E-Mail: info@becsen.de

Bootskranungen bis 20 t | Riggservice | Mastentransporte | Yachthydraulik
Neuboot-Auslieferung | Lackierungen | Osmosesanierung | Winterlagerarbeiten
Bootsbauarbeiten und Reparaturen Holz und GFK | FSE Tauwerk
Sommer- und Winterlager (Halle und Freilager)

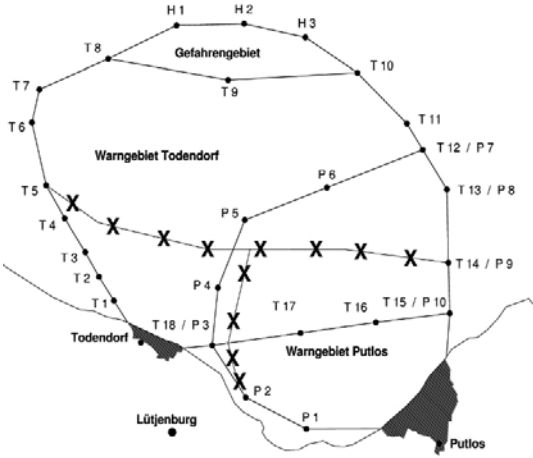
ehemals KNIERIM-Werft Laboe

www.becsen.de

S SW W NW N

Änderung der Warngebiete Putlos und Todendorf

Mit Wirkung vom 16.04.2013 wurde das gemeinsame Schießgebiet der Truppenübungsplätze Putlos und Todendorf in der Hohwachter Bucht innerhalb der bestehenden Grenzen neu geordnet. Dabei wurde das Warngebiet Todendorf (Betonnung T1-T18) und das Warngebiet Putlos (Betonnung P1-P10) angepasst, gleichzeitig wurde das Gefahrengebiet Hohwachter Bucht (Betonnung H1-H3) verkleinert. Die Aktivierung der Gebiete wird wie bisher durch die bekannten Sichtzeichen angezeigt. Der Aufenthalt innerhalb eines aktivierten Warngebietes ist grundsätzlich verboten. In begründeten Ausnahmefällen entscheidet der Hauptkontrollturm des Truppenübungsplatzes Todendorf auf tel. Anfrage (Tel.: 04385/59-1314) oder über die Küstenfunkstelle Todendorf Naval ggf. über eine Durchfahrt durch ein aktiviertes Warngebiet.



Ankündigung: 2-tägiger Acryl-Malkurs im MSK-Heim

von Inge Köser

Das Leben an der Kieler Förde hat den Blick der Malerin Claudia Kassner für Segelschiffe und Wasser geschärft. Diese Eindrücke möchte sie mit uns teilen. Es geht um Farbe und Formen! Spachtelmassen und Acrylfarben werden mit Pinseln, Spachtel und Linolrollen auf die Leinwand aufgetragen. Diese Bilder leben! Freuen Sie sich auf ein Aha-Erlebnis bei den abschließenden Bildbesprechungen.

Donnerstag den 08.05. und Freitag den 09.05.2014 von 09:30 bis 17:00 Uhr. Danach ab 18:00 Uhr Vernissage mit Gästen.

Anmeldungen: Inge Köser, Gerstenhof 28, 24232 Schönkirchen. Tel.: 04348-8208 oder 0151-56374042 oder inge.koeser@gmx.de.

Gäste sind herzlich willkommen.

DER SCHAUMSTOFF LADEN

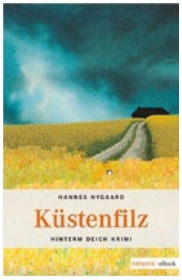
Ihr Servicepartner rund ums Polster in Kiel und Berlin

Hochwertige Polster
Nach Ihren Wünschen individuell gefertigt.

Hamburger Chaussee 70 | Am Waldwiesenkreisel | Tel.: 0431 6499664

Schaumstoffzuschnitte • Yacht- und Caravanpolster
Deko-Artikel • Hängematten und vieles mehr...

www.schaumstoffladen.de



Küstenfilz ISBN 978-3897055094
Hannes Nygaard Preis: 10,90 €

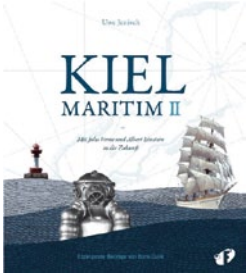
Bei einem Lokalpolitiker explodiert eine Briefbombe, ein Staatssekretär tritt zurück und verschwindet von der Bildfläche, weitere Verbrechen erschüttern die Menschen in der beschaulichen Region rund um Schleswig. Ein Krimi, der bestürzt macht über das, was hinter unserem Rücken geschehen könnte.

Wer Meer hat, braucht weniger ISBN 978-3453280403
Marc Bielefeld Preis: 19,99 €

Versteckte Inseln, Buchten und einsame Fjorde: Die Reviere der Ostsee und des nahen Nordens sind für den Journalisten Marc Bielefeld magische Orte. Mit seinem kleinen Segelschiff fährt er immer öfter und immer weiter hinaus, um die Hektik der Großstadt einzutauschen gegen Wellen, Wind und weiten Horizont. Für den Autor gibt es keinen besseren Ort, um zu leben und zu arbeiten.

Nordwestpassage für dreizehn Arglose ISBN 978-3406647017
Tina Uebel Preis: 19,95 €

Landschaften von grandioser Leere, sturmgefegte See, brachiales Eis - noch ist die Nordwestpassage ein Abenteuer, strapaziös und wundersam. Zumindest auf einem Segelboot. Im Sommer 2011 hat sich Kapitän Wolf Kloss mit seiner Santa Maria Australis dieser Herausforderung gestellt, und die Schriftstellerin Tina Uebel ist für drei Monate mitgesegelt.



Kiel Maritim II ISBN 978-3000412059
Uwe Jenisch, Boris Chulik Preis: 19,90 €

Der Bildband stellt die maritime Szene Kiels spannend und unterhaltsam vor. Bilder und Texte zeigen, welche großen Entwicklungen in Kiel begannen. Beispiele hierfür sind der Kreiselkompass, die bei HDW entwickelten Brennstoffzellen-U-Boote oder die Entdeckung des „Planktons“ durch den Meeresforscher Victor Hensen.

Meine zwei Flammen ISBN 978-3934919020
Klaus Bartels Preis: 13,20 €

Ausgewählte Rezepte, abenteuerliche Geschichten und Tipps und Tricks für die Bordküche. Wer an Bord kocht, muss vieles bedenken. Es gibt weder viel Platz, noch unerschöpfliche Energie und schaukeln kann es auch ganz schön. Für die Zeit, in der das Essen kocht, bietet das Buch abenteuerliche Segelgeschichten.

www.freilauf-heikendorf.de

Ihr Fahrradladen in Heikendorf

Stevens • Gudereit • Cycle Wolf • VauDe
Raleigh- und Flyer-E-Bike

FREILAUF

Dorfstraße 17 • Heikendorf
Tel. (0431) 77 777

SEGEL FÜR CRUISING UND RACING YACHTEN

NEU IM PROGRAMM

Segel + Persenning-Reinigung und Imprägnierung von Red Gull

SCHULTZ-BLUE-LINE SEGEL
- die günstige Alternative -

Anfertigung von Wanten, Stagen und Relingsdurchzügen

Reffanlagen + Montage

SCHULTZ
SEGELMACHER
wir haben Profil

PROFILTREU · LANGLEBIG · INDIVIDUELL
Beratung & Service vor Ort
Ihr Ansprechpartner: **Uwe Kock**

WWW.SCHULTZ-SEGEL.DE · LANGENKAMPWEG 12 · 24148 KIEL · TELEFON 0431-72 39 79

Neue Ordentliche / Familien - Mitglieder
- Sabine Ehlenberger
- Michael Rominger
- Dirk Gnutzmann
- Marion Gnutzmann
- Peter Messemer
- Gudrun Krüger
- Torsten Waschko
- Sven Richter
- Hanna Baumann
- Kerstin Carstensen
- Gisela Hoof
- Claudia Kürtz

Neue Jugendmitglieder
- Benno Ries
- Fynn Schultheiß
- Dana Jakobsen
- Moritz Schütte
- Jesse Hinrichsen
- Marianne Messemer
- Arthur Kahrs
- Maike Trispel
- Lotta Jachalke
- Lina Marie Duhnke
- Marie-Louise Mahlstedt

Austritte zum 31.12.2013:
- Dr. Martin Völckers
- Mareike Joost
- Manfred Pannwitz
- Lynn Fromeyer
- Magnus Kroll
- Max Mannhardt
- Maui Jepsen
- Manfred Claussen

Verstorben
- Max Hoof, Werner Schöler

Neue Mitglieder: Sven Richter

Mein Name ist Sven Richter und ich bin neu in der MSK. Ich bin 41 Jahre alt, verheiratet und habe eine 1½ jährige Tochter.

Meine ersten Berührungspunkte mit dem Segeln liegen rund 20 Jahre zurück. Ich habe während meiner Ausbildung im Rahmen der Kieler Woche an einer Marine-Kutter-Regatta teilgenommen und war sofort infiziert. Ich habe dann sporadisch einige Jahre Jolle bzw. Katamaran gesegelt, dieses dann aber aus Zeitmangel aufgegeben.

Vor etwa 10 Jahren bin ich aufs Fahrtensegeln umgestiegen und habe dann jährlich die Dänische Südsee sowie in den letzten Jahren die Küste von Mallorca unsicher gemacht. Hier stand natürlich immer der gesellige Aspekt im Vordergrund.

Gedanklich hatte ich das Jollensegeln jedoch nie aus den Augen verloren und habe in diesem Jahr eher zufällig erfahren, dass die MSK eine Erwachsenenjollengruppe hat. Ich war also sofort Feuer und Flamme und habe einfach mal reingeschnuppert. Über die Jahre ist man ja mittlerweile auch etwas eingerostet und so habe ich erfreut festgestellt, dass die Gruppe durch Heike und Kai super betreut wird und die Beiden mit reichlich Tipps und viel Engagement die müden Knochen wieder auf Vordermann bringen.

Der Freitagabend ist jetzt also immer fest fürs Training reserviert. Es macht in dieser Truppe einfach Spaß im Anschluss noch einmal über das Erlebte bei einem kleinen Snack und einem kühlen Getränk zu „philosophieren“.

Jan Thede

Garten- und Landschaftsbau

- Rasenpflege
- Pflasterarbeiten

24226 HEIKENDORF • Hindenburgstraße 6
Telefon: 0431/2398098 • mobil: 0160/2406976

NOTDIENST

24226 Heikendorf, Korügen 14
Tel. 0431/243020 Fax 24514

www.glaserei-schulz.de
e-mail: info@glaserei-schulz.de

◀ Parkplätze direkt vor der Tür. ▶

GLASFACHBETRIEB

- ✔ Reparatur-Schnelldienst
- ✔ Spiegel und Glasplatten
- ✔ Duschabtrennungen
- ✔ Bildereinrahmungen
- ✔ Alles aus Glas und Spiegel

glaserei schulz

Verkauf von preisreduzierten Ausstellungsöfen

Der nächste Winter kommt bestimmt,
bestellen Sie Ihr Brennholz im
Schornsteinfegerkontor Ostufer/Probstei

Schornsteinfegerkontor Ostufer/Probstei

Dorfstraße 10 • 24226 Heikendorf
0431 - 57088498
www.schornsteinfegerkontor.de

Hartmut Ehrk
Kay Habighorst
Ullrich Evers
Jens Willrodt

Neue Mitglieder: Gudrun Krüger

Hallo MSK!

Ich habe das überaus große Vergnügen, seit dieser Saison Mitglied in der MSK zu sein, und habe schon fleißig in der Freitagsgruppe unter der tollen Anleitung von Heike und dem strengen Blick von Kay meine ersten Jollenerfahrungen sammeln können. Besonders schön war die Segel-Intensiv-Schulung in der vorletzten Ferienwoche, wo ich extrem viel gelernt und die anfängliche Angst - nachdem der Baum mir eine hübsche Beule an den Kopf platziert hatte - abgelegt habe.

Erfahrung mit dem nassen Element habe ich reichlich, da ich früher aktive Triathletin war und auch heute noch ab und zu surfen gehe. Aber Segeln ist jetzt eine neue, wunderbare Herausforderung. Meinen Lebensunterhalt verdiene ich als Latein- (und Erdkunde-) Lehrerin am Friedrich-Schiller-Gymnasium in Preetz. Ich habe eine volljährige Tochter, die allerdings nicht mehr bei mir wohnt, da sie in Kiel das Studentenleben genießt. Ich wohne 5 Minuten per Rad vom Segelhafen entfernt. Allen ein fröhliches Ahoi!

Neue Mitglieder: Peter Messemer

Moin liebe MSK'ler

ich heiße Peter Messemer und bin 23 Jahre alt. Ich bin vor zwei Jahren aus Mainz hier in den schönen Norden gezogen und studiere hier nun Schiffbau an der FH-Kiel.

Mich hatten schon immer Segelschiffe begeistert und durch einen Zufall bin ich das erste Mal zu Ostern 2012 auf der Schlei Kuttersegeln gegangen. Dies hat mir so gut gefallen, dass ich ab diesem Zeitpunkt öfters auf dem Wasser anzufinden war und es ergab sich, dass ich 2012 mit der MiM auf Kuttersommertour ging.

Dieses Jahr hatte ich dann das große Glück, dass ich mit Aeuke Conradi nach Helgoland auf die Nordsee-Woche segeln konnte. Ein paar weitere tolle Regattaerfahrungen konnte ich dieses Jahr dann auch noch auf der Rumregatta und der Kieler Woche mit einem Kutter sammeln. Als es sich dann auch wieder ergab auf Sommertour mit der MIM zu gehen, beschloss ich komplett in die MSK einzutreten.

Vielen Dank für die tolle Aufnahme bei euch in der MSK und ich freue mich schon riesig auf die lustigen Stunden mit euch.

Bischoff

Bestattungshaus

persönlich.individuell

Trauerhalle – für kleine und große Trauergemeinden aller Konfessionen persönlich und individuell gestaltet.

Trauerbegleitung – gemeinsam reden, schweigen und zuhören. Schritt für Schritt den Trauerweg gehen.

Bestattungsvorsorge – wird immer wichtiger. Die eigenen Wünsche erkennen – sich mit der Familie abstimmen – den Vorsorgevertrag abschließen.

Wir beantworten Ihnen gern alle Fragen zu den Themen **Erd-, Feuer-, Seebestattungen** sowie **Grabmale** und **Grabmalpflege**.

Sprechen Sie uns an.

Poggendörper Weg 1a • 24149 Kiel
Teichtor 8 • 24226 Heikendorf
Tel. 0431/202767 • Fax 0431/27417
www.bischoff-bestattungshaus.de

Neue Mitglieder: Torsten Waschko

Hallo, mein Name ist Torsten Waschko und ich bin „der NEUE“ in der MSK. Ich bin 43 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder. Meine Heimat ist seit 16 Jahren unser Heikendorf.

Meine bisherigen Berührungspunkte mit dem Segeln waren Tagestouren zu den Regattafeldern während der Kieler Woche. Begeistert vom Können und der Freiheit auf dem Wasser blickte ich den sportlichen Hochleistungssegelern dort nach.

In diesem Frühjahr hat mich dann ein Freund auf einen 1-wöchigen Segel-Trip um Mallorca mitgenommen. Das war für mich eine hervorragende Erfahrung. Neben der reinen geselligen Männerrunde hat mich dann auch das eigentliche Segeln sehr fasziniert. Ich fühlte mich zwischen den gestandenen Seemännern als extrem blutiger Anfänger und erhielt eine Art Crash-Kurs nach dem Motto „ Learning by doing“. Da das Wetter im Mai auch auf Mallorca sehr durchwachsen war, wurde ordentlich gesegelt und wenig gesonnt.

Selbst mein 12-jähriger Sohn hatte bis dahin schon mehr Erfahrungen mit dem Segeln, weil er bereits an einigen Optimisten-Segelkursen teilgenommen hatte. Der Beschluss nach dem Törn selbst aktiv zu werden war gefasst. Wenn man schon an der See wohnt sollte man auch segeln können, sagte ich mir. Zumindest jedoch ein wenig Ahnung wollte ich nun haben.

Als ich dann von einem MSK-Mitglied vom Bestehen einer Jollengruppe für Erwachsene erfuhr, konnte es losgehen.

Das ein oder andere Rückenzwicken und Knieaufscheuern schreckte mich wenig. Heike und Kay haben mich bei meinen ersten Segelschritten mit sehr viel Geduld super unterstützt. Vielen Dank dafür an dieser Stelle! In der Gruppe bringt es riesigen Spaß, sogar die Kenterübungen habe ich eisern durchgehalten und der Freitagabend ist für mich jetzt ein fester Termin! Mit Freude blicke ich zum hoffentlich nächsten schönen Sommer in 2014, da die Saison sich ja bereits dem Ende neigt.

Neue Mitglieder: Hanna Baumann

Das erste Mal kam ich 1973 mit dem Segelsport in Kontakt. Zwei Paare teilten sich ein Boot. Die Männer bedienten Ruder und Schoten, die Frauen schossen die Taue auf und kochten Kaffee. Das führte dazu, dass ich meist schon in Laboe das Schiff wegen Seekrankheit verlassen musste. In der Folgezeit stieg ich aufs Surfbrett um. Den 2. Segelversuch startete ich 1992, zu zweit auf einem schönen alten Holzpiraten. Hier konnte ich Theorie und Praxis von Grund auf lernen.

Im bundesweiten Frauen-Segelverein absolvierte ich diverse Segelkurse auf verschiedenen Booten, u.a. Katamaranen. Seit 2010 nehme ich auf dem Folkeboot eines Freundes 3-4 mal pro Jahr regelmäßig an Klassiker-Regatten in D und DK teil. In diesem Sommer stieß ich zur Erwachsenen-Jollengruppe der MSK, wo ich Segeltechnik und Regelwerk auffrischen kann. Seit August bin MSK-Mitglied.

Dörte und Bernd Steffen

Dorfstr. 11
24226 Heikendorf
Tel.: 0431 / 237 85 90

www.steffen-muxall.de

Etliche hausgemachte Fertiggerichte vorrätig

Unsere Spezialität: Katenrauchschinken

Elektro Reinack

Elektroinstallationen
SAT-Anlagen
Hausgeräte-Kundendienst

Dorfstraße 9
24226 Heikendorf
Tel.: 0431 - 24 11 70
Elektro.Reinack@t-online.de

Neue Mitglieder: Michael Rominger

Geboren und aufgewachsen in Ingelheim am Vater Rhein in Rheinland-Pfalz bei Weck, Worscht und Woi und viel Schwimm- und Wasserballsport führte der Weg zum Studium der Betriebswirtschaftslehre in die Hauptstadt der Biergärten nach München und dem Starnberger See mit erstem Segelkontakt im Hochschulsport.

Dort kamen während der Arbeitszeit bei Siemens meine zwei Jungs Frowin und Theo dazu, bevor über eine Zwischenstation im Schwabenländle und meiner kleinen Prinzessin Felicitas der Weg in den Norden zur großen Liebe, dem Wasser, nach Heikendorf ans Meer führte. Hier gesellten sich über den Umweg Mallorca noch Christina und Christopher dazu.

Annette und Andreas vermittelten die Lust am Jollensegeln, so dass ich seit 4 Wochen stolzer Besitzer eines Lasers bin, der mich die traumhaften Sonnenuntergänge in der Kitzeberger Bucht mit lautstarken Segeltipps von Kay und Heike in unserer geselligen Jollengruppe am Freitagabend genießen lässt. Was will ich Meer!?

Neue Mitglieder: Marion & Dirk Gnutzmann

Liebe MSKler,

seit Mai 2013 sind wir Mitglieder im MSK und möchten uns hier kurz vorstellen. Während ich seit meiner Jugend (mit einigen Unterbrechungen) aktiv Segelsport betreibe, ist meine Frau erst im Laufe der Zeit auf den Geschmack gekommen. So war ich bereits in den 70er Jahren Mitglied in der MSK, habe dort erste Segelerfahrungen gemacht, bin mit den damaligen Jollen der Jugendabteilung gesegelt und habe im Verein meine seglerische Grundausbildung erhalten. Bedingt durch Studium und die anschließende Berufstätigkeit hat es mich nach Hannover verschlagen. Damit war leider nur noch sehr wenig Gelegenheit zum Segeln vorhanden. Meine Frau und ich haben anschließend in den Ferien häufig Chartertouren im Mittelmeer gemacht und das Segeln immer stärker als idealen Ausgleich zum Berufsleben schätzen gelernt. In den letzten Jahren hat es uns zum Segeln wieder in meine alte Heimat gezogen. Nach einigen Jahren des Jollensegelns auf der Kieler Förde (im Korsar) musste dann doch etwas mehr Bequemlichkeit her. So haben wir uns 2006 unser erstes Dickschiff, eine Hanse 342 gekauft, mit der wir bis 2012 in Laboe gelegen haben. Im Sommer 2012 sind wir auf unsere jetzige Hanse 400 KONA umgestiegen und sind nach langem Warten endlich wieder in Möltenort angekommen. Seit diesem Jahr genießen wir nun die Ruhe und Gemüt-

pro italy

slow travel

Sebastiano Gallina bleibt mit seiner neuen Marke „PRO. ITALY“ seinem Motto gerecht, Italien-Interessierten die Schätze und Kostbarkeiten seines Landes mit Gefühl und Herzblut nahe zu bringen. Denn auf der Entdeckung Italiens werden Sie der Hauptdarsteller sein.

Seine seit nunmehr über 12 Jahren selbst organisierten und durchgeführten Themenreisen machen wohl aus jedem Teilnehmer einen Freund. „Reisen unter Freunden“ bleibt sein Motto und wird von vielen Alleinreisenden geschätzt.

Sebastiano schafft Begegnungen und zeigt das authentische Italien, ob beim Imker am Fuße des Ätna oder in einer Weinkellerei in den Weinbergen der Toskana oder in einer Masseria in Apulien. Der Hobbykoch bietet in seinem Büro Bio-Olivenöl und Weine, aber auch Mandelgebäck vom Ätna.

Eben ein Stück „echtes Italien“.

Auch in diesem / kommenden Jahr sind wieder Themenreisen in reizvolle Regionen nicht nur Italiens geplant.

SILVESTER IN ROM vom 28.12.13 – 02.01.14

MANDELBLÜTE AUF SIZILIEN vom 01.02.14 – 08.02.14 und 08.02.14 – 15.02.14

FLORENZ & TOSKANA vom 10.03.14 bis 17.03.14

Besuchen Sie uns in unserem Büro in der Fleethörn oder auf der Homepage www.insula-tours.de !

Weitere Infos und Ziele gibt es beim Reiseveranstalter

INSULA GALLINA GmbH – Fleethörn 64 – 24103 Kiel

Tel. 0431 - 58 78 770 www.insula-tours.de info@insula-tours.de

lichkeit in diesem Hafen. Wir sind in unserem neuen Heimathafen sehr freundlich aufgenommen worden und hatten bereits einige sehr angenehme Begegnungen im Hafen. So war für uns schnell klar, dass wir uns der MSK anschließen wollen.

Unser recht weit entfernter Wohnort Algermissen (südlich von Hannover) und unsere berufliche Tätigkeit – wir sind beide selbständig (Einzelhandel bzw. Softwarebranche) – lassen uns leider noch nicht viel Zeit für eine aktive Teilnahme am Vereinsleben. Wir sind aber zuversichtlich, dass sich dies im Laufe der Zeit ändert und freuen uns auf eine mittelfristig aktivere Mitgliedschaft in der MSK.

Terminankündigung: Istanbul-Reise in den Osterferien

Das Tor zum Orient mit seiner jahrtausende alten Vergangenheit ist Ziel unserer MSK-Reise. Die Hagia Sophia, die Blaue Moschee, der Topkapi Palast, der Große Basar und die Galata Brücke sind nur einige Höhepunkte der Stadtführungen unter fachkundiger Leitung. Eine Fahrt auf dem Bosporus sowie über die Europabrücke hinüber auf die asiatische Seite gehören ebenfalls zu unserem Programm sowie auch Zeit zur freien Verfügung, um das Getümmel einer lebendigen Metropole auf sich einwirken zu lassen. Unterbringung in einem Stadthotel.

Wir planen diese Flugreise nach Istanbul voraussichtlich vom 22. bis 26.April 2014. Einen vorläufigen Programmablauf erhalten Interessenten bereits im Dezember. Bei genügendem Interesse wird die Reise anlässlich unseres Toskana-Nachmittags am Sonntag, dem 12.01.14 in unserem MSK-Heim vorgestellt. Eine Interessentenliste liegt im Heim aus. Weiter Auskünfte erteilt Klaus-Peter Roschinski.

Termine

TurnusmäßigeTermine

Montags	17:30	Segelscheinausbildung SPOSS ab 21.10.13 (H. Biewendt)
Dienstags	15:30	Gruppenstunde Opti-C ab 28.01.14 (H. Behrends-Mey)
Dienstags	17:00	Gruppenstunde Opti-B ab 28.01.14
Dienstags	18:15	Gruppenstunde Jollengruppe ab 28.01.14 (A. Kupzig)
Dienstags	19:00	Vorstandssitzung (jeweils 1. Dienstag im Monat)
Mittwochs	16:00	Gruppenstunde Regattagruppe ab 28.01.14
Donnerstags	19:00	Ausbildung SBF-See/ SKS ab 24.10.13
Donnerstags	17:00	Kuttergruppe
Freitags	19:30	Chor Hiev Rund (jeweils 2. und 4. Freitag im Monat)

Herbst- und Wintertermine

Aktuelle Ankündigungen im Internet (www.msk-segeln.de), im Heikendorfer Anzeiger und im Schaukasten am MSK-Vereinsheim

So	27.10.13	11:00 Frühschoppen im MSK-Heim
Fr	01.11.13	18:00 Halloween der JA

AUTO LACKIERUNG OST

- Strahlentrostung
- Unfallinstandsetzung
- Beschriftung

PKW • LKW • YACHTEN

24148 Kiel • Ostring 498 • Tel.: 0431 / 72 35 33

Autohaus Paustian

Mercedes-Benz PEUGEOT BOSCH Service

Der neue Peugeot 2008

Entdecken Sie den neuen **MINI-SUV** VON PEUGEOT
Er definiert Raum und Design auf ganz andere Weise.

Treffen Sie den neuen
Peugeot 2008 Crossover
jetzt bei einer Probefahrt!
Vereinbaren Sie einen Termin!

Wir freuen uns auf Sie!

Komm und teste mich!

WASCHSTRASSE jeden Mittwoch:

WASCHEN

ab **3,50**

Autohaus Paustian GmbH
Rethsahl 2 . 24253 Probsteierhagen | Tel. 04348-91190 | Fax 04348-911911
E-Mail kontakt@autohaus-paustian.de | www.autohaus-paustian.de

S SW W NW N

Fr	08.11.13	19:30	Hiev Rund
Sa	09.11.13	10:00	Wandertag
Sa	16.11.13	20:00	Stiftungsfest im MSK-Heim
Di	19.11.13	16:00	Pizza-Backen der JA
Fr	22.11.13	19:30	Hiev Rund
Sa	23.11.13	19:00	Vortrag mit Buffet der Teamworkgruppe
Do	28.11.13		Weihnachtsfeier der Teamworkgruppe
Fr	29.11.13	19:00	Preisskat im MSK-Heim
Sa	30.11.13	19:00	Spiele-Abend im MSK-Heim
Di	03.12.13	17:00	Weihnachtsfeier der Opti-Gruppen
Fr	06.12.13	20:00	Vortrag über den Nord-Ostsee-Kanal (Hr. Steinhoff)
Fr	13.12.13	19:30	Hiev Rund 30 Jahre + Weihnachtsfeier (mit Gästen)
Fr	20.12.13		Weihnachtsfeier der Jollengruppe der JA
Sa	21.12.13	19:00	Weihnachtsfeier der Erwachsenen-Jollengruppe
So	05.01.14	11:00	Neujahrsempfang im MSK-Heim
Fr	10.01.14	19:30	Hiev Rund
So	12.01.14	15:00	Bericht von der Toscana Italienreise
Fr	17.01.14	20:00	Vortrag / Film der DGzRS im MSK-Heim
Sa	18.01.14	13:00	Eisarsch-Regatta 1. Termin
Fr	24.01.14	19:30	Hiev Rund
So	26.01.14	15:00	Fahrtenpreis und Bilderkaffee im MSK-Heim
Di	28.01.14	17:00	Treffen zur Gruppeneinteilung der Optis
So	31.01.14	19:00	Vortrag Erik Volmar über digitale Seekarten
Fr	07.02.14	19:00	Hobby Köche
Sa	08.02.14	13:00	Eisarsch Regatta Alternativ-Termin
Fr	14.02.14	19:30	Hiev Rund
So	23.02.14	19:00	Vortrag Törnbericht Klaus Qualen
Di	25.02.14	18:00	Jahreshauptversammlung JA
Fr	28.02.14	19:30	Hiev Rund
Sa	01.03.14	13:00	Boßeln
So	02.03.14	20:00	Vortrag Törnbericht Holger Scheidler
Fr	07.03.14	20:00	Jahreshauptversammlung
Sa	08.03.14	10:00	Hausputz
Fr	14.03.14	19:30	Hiev Rund
Sa	15.03.14		Ausflug nach Lübeck
Fr	21.03.14	19:00	Hobby Köche
Fr	28.03.14	19:30	Hiev Rund
Fr	11.04.14	19:30	Hiev Rund
Mo-Do	21.-24.04.14		Aktivtage der JA in den Osterferien
Fr	25.04.14	19:30	Hiev Rund
Di-Sa	29.04.-03.05.14		Trainingslager SVSH für Optis in Borgwedel
So	04.05.14	14:00	Ansegeln
Di	06.05.14	16:00	Ansegeln der JA

N NE E SE S

Herausgeber
Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.
Möltenorter Weg 3
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 241674
Internet: www.msk-segeln.de
e-mail: info@msk-segeln.de

1. Vorsitzender
Prof. Dr. Jens Meincke
Lasbek 5
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 242083
e-mail: j.e.meincke@t-online.de

Redaktion
Holger Scheidler
Steenbrook 13
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 243634
e-mail: HScheidler@aol.com

Satz und Layout
Peter Segin
Schönkamp 20
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 231876
e-mail: peter.segin@kielnet.net

Bankverbindungen
Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.
BIC: NOLADE21KIE (Förde Sparkasse)
IBAN Geschäftskonto:
DE22210501700030002356
IBAN Beitragskonto:
DE22210501700030002349

2. Vorsitzender
Peter Segin
Schönkamp 20
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 231876
e-mail: peter.segin@kielnet.net

Anzeigen
Rolf Müller
Steffensbrook 28
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 243634
e-mail: rolfkh.mueller@t-online.de

Das LOGBUCH ist die Vereinszeitschrift der Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.

Veröffentlichte Zuschriften geben nicht unbedingt die Meinung von Vorstand oder Redaktion wieder.

Ostsee Immobilien

Ostsee Hausbau

Verkauf • Vermietung • Bewertung

Planung • Neubau • Umbau

Wir suchen für unsere Kunden Grundstücke, Einfamilienhäuser, Siedlungshäuser im gesamten Bereich Amt Schrevenborn und im Großraum Kiel.

Ihre Immobilienprofis vor Ort!

Ostsee Immobilien GmbH & Ostsee Hausbau GmbH · Dorfstr. 11 · Heikendorf
Tel. 0431.5601101 · www.ostsee-gmbh.de · info@ostsee-gmbh.de

Fahrschule Dähling

Inh. Thomas Grapengeter

NEU!

Theorieunterricht

NEU!

- 3x in der Woche
- in den Ferien täglich

Teichtor 13
24226 Heikendorf
Tel.: 0431 / 24 1877
Handy: 0177 / 4 36 0874

O'LEU PERSENNINGE

O'LEU HEIKENDORF

DOYLE O'LEU SEGEL

SEGELMACHEREI • PERSENNINGE • KABINENSCHUTZMATTEN • SERVICE

Telefon: 0431-243163 Telefax: 0431-241230
email: info@oleu-heikendorf.de Internet: www.oleu.de

BOOTSMOTOREN ALLER MARKEN
VOLVO PENTA

VOR ORT-SERVICE • WERKSTATT-SERVICE • ZUBEHÖR • BOILER • HEIZUNG

Bootsmotorenservice
Peter Pauls

Inh. D. Pauls
Am Yachthafen
24404 Maasholm

Tel. 0 46 42 - 54 21
Fax 0 46 42 - 22 70
www.peter-pauls.de